



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das neuw Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Euangelion Sant Lucas

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848



Itemal sichs vil vnderwun-
den haben zu stellen die rede von den geschich-
ten/so vnd vns ergangen seind / wie vns dz ge-
ben haben/die von anfang selbstichtige vñ die-
ner des worts gewesen sind/ hab ichs auch für
güt angesehen/nach dem ichs alles von forman-
mit fleis erfolgt habe / das ichs zu dir / mein
güter Theophile/ordenlich schrib / vff das du
dich erkündigest eins gewissen grunds der
wort/welcher du vnderichtet bist.

Das. Erst. Capitel.

^{1. Paral. 24.} Zu der zeit Herodis / des künigs Indee / war ein priester von der orde-
nung Abia/mit namē Zacharias/vnd sein weyb von den töchtern Aarons
vnd ir namē Elisabeth / Sy waren aber all beide frum vor gott / vnd gieng-
en in allen gebotten vñ sagunge des herren vnstrefflich/vnd sie hatten kein
kind/den Elisabeth war vnfruchtbar/vnd waren alle beid wol betaget.

Vnd es begab sich/da er priester ampts pfleget vor gott/zur zeyt seynen
ordnung/noch gewonheit des priesterthumbs/ war es an im / dz er räuch-
en solt/vnd gieng in den tempel des herren/vnd die ganz meng des volcks
war bussen im gebett/vnder der stund des reuchens/ Es erscheyn aber im
der Engel des herren/vñ stund zur rechten am reuchaltar / vnd als Zacha-
rias in sahe/erschrack er / vnd es kam in ein forcht an.

^B Aber der Engel sprach zu im / fürcht dich nit Zacharia / denn deyn geber
ist erhört/vñnd dein weyb Elisabeth wirt dir einen sün geben / des na-
men soltu Johannes heissen / vnd du wirst sein freud vnd wunne haben
vñnd vil werden sich seiner geburt freuwen / Denn er wirt groß sein vor
dem herren/wein vnd starck getrenck wirt er nit trincken / vñnd wirt noch
in mütter leib erfüllt werden mit dem heyligen geyst/vñnd wirt die kinde
von Israel vil zu gott irem herren bekerē/vnd er wirt vor seinem angesicht
^{Malach. 4.} her geen im geyst vnd krafft Elias/zū bekeren die hertzen der vätter zū den
kindern vñ die vngleibigen zū der klügheit der gerechten / zū bereiten den
herren eingerüst volck.

Vnd Zacharias sprach zū dem Engel / wobey sol ich das erkennen: dñ
ich bin alt/vnd mein weyb ist betaget. Der engel antwort vñ sprach zū im
Ich bin Gabriel der vor gott steet / vñnd bin gesandt mit dir zū reden / da
ich dir solchs verkündiget/vnd sihe/du wirst erstummen/vnd nicht reden
können/ bis vff den tag/ da dis geschehen wirt/darumb/das du meynen
worten nit geglaubt hast/welche sollen erfüllet werden zū irer zeit.

Vnd das volck wartet vff Zacharias/vnd verwunderte sich / das er so
lang verzog im tempel/vnd da er vsser gieng/kund er nit mit in reden / vñ
sy merckten das er ein gesicht gesehen hatt im tempel/vnd er winckte in/vñ
bleyb stumm.

Vnd a

Vnd es begab sich / da die zeit seines ampts vff war / gieng er heim in sein huf / vnd nach den tagen / wardt sein weyb Elisabeth schwanger / vñ verbarg sich fünff monat / vñnd sprach / Also hatt mir der herr gethan / in den tagen in den er mich angesehen hat / das er meine schmach vnder den menschen von mir neme.

Vnd im sechsten monat / ward der Engel Gabriel gesandt von gott / in ein statt in Galilea / die heist Nazareth / zu einer juncfrawen / die verdrauwet war einem man mitt namen Joseph / von dem huf David / vñnd der juncfrawen name heist Maria / vñnd der Engel kam zu jr hinein / vñnd sprach / Begrüßet seystu holdselige / der herr ist mit dir / du gebenedeyete vnder den weyben.

Das sy aber in sahe / erschrack sy über seiner rede / vñnd gedacht / welch ein grüß ist das? Vñnd der Engel sprach zu jr / fürcht dich nit Maria / du hast grad sünden bey gott. Sihe / du wirst schwanger werden im leibe / vñnd ein sün geben / des namen soltu Jesus heissen / der wirt groß vñnd ein sün des höchsten genennet werden / vñnd gott der herr wirt im den stül seines vatters Davids geben / vñnd er wirt ein künig sein über dz huf Jacob ewiglich / vñnd seines künigreichs wirt kein ende sein.

Da sprach Maria zu dem Engel / wie sol das zu geen? syt mal ich von keinem man weiß. Der Engel antwort vñnd sprach zu jr / der heilige geist wirt kommen über dich / vñnd die krafft des höchsten / wirt dich über schatten / darumb auch / das heilige / das geboren wirt / wirt gottes sün genennet werden / vñnd sihe / Elisabeth deine gefründte / geet auch schwanger mit einem sün in irem alter / vñnd geet yetzt im sechsten monat / die im geschrey ist / das sy vnfruchtbar sey / denn bey gott ist kein ding vnmüglich / Maria aber sprach / Sihe hie bin ich die magd des herren / mir geschehe wie du gesagt hast / vñnd der Engel gieng von jr.

Maria aber stund vff in den tagen / vñnd gieng vff das gebirge mit züch zu der statt Jude / vñnd kam in das huf Zacharie / vñ grüßet Elisabeth / Vnd es begab sich / als Elisabeth den grüß Marie höret / hupffet das kind in irem leybe / vñnd Elisabeth ward des heiligen geists vol / vñnd rüfft laut vñnd sprach / gebenedeyet seystu vnder den weyben / vñnd gebenedeyet sey die frucht deines leibs / vñnd wo her kompt mir das / das die mütter meines herren zu mir kommet? Sihe / da ich die stymme deines grüßes hörete / hupffte mit freuden das kind in meinem leibe / vñnd selig bistu / die du geglaubt hast / den es wirt vollendet werde / was zu dir gesagt ist von dem herren.

Vnd Maria sprach / Mein seel erhebt den herren / vñnd mein geist frewet sich in gott meinem heyland. Den er hat die nidrigkeit seiner magd angesehen / Sihe / vñ nun an werde mich selig preisen alle kinds kind. Den er hat groesse ding an mir than / der do mechtig ist / vñ des name heilig ist / Vñnd seine barmhertzigkeit weret ymer für vñnd für bey denen die in fürchten / Er hat gewalt übt mitt seinem arm / vñnd zersteuwet die da hoffertig seind in ir hertzen sün / Er hatt die gewaltige von dem stül gestossen / vñ die nidri-

G iij gen

Euangelion

gen erhaben. Die hungerigen hat er mit güttern erfüllet / vnd die reichen leer gelassen. Er hat der barmherzigkeit gedacht / vnd seinem diener Israel vff geholffen / wie er geredt hatt vnsern vätteren Abraham vnd seinem samen ewiglich. Vnd Maria bleib bey jr bey drey monaten / darnach feret sy widerumb heim.

Vnd Elisabet kam zu jr zeit / dz sy geberet solt / vnd sy gebare einen sun / vñ jr nachpür vnd gefründten höreten / das der herr grosse barmherzigkeit an jr than hatte / vnd freuerten sich mit jr. Vnd es begab sich am achten tage / kam sy zu beschneyden das kindlin / vnd hießen in nach seinem vatter Zacharias. Vnd seine mütter antwortet / vnd sprach / mit nichten / sonder er sol Johannes heißen / vñ sy sprachen zu jr / ist doch niemant in dem freundschaft / der also heisse. Vñ sy winketen seine vatter / wie er in wol heißen lassen / vnd er fordert ein taffelin / schreib vñnd sprach / Er heißt Johannes / vnd sy verwunderten sich alle / vnd als bald wardt sein mund vñ sein zunge vff than / vnd redet vnd benedeyet gott. Vnd es kam ein forch über alle nachpürn / vñ all dis geschicht ward rüchtig vff dem ganze Jüdischen gebirg / vnd alle die es höreten / namens zu hertzen / vñnd sprachen wzmeystu wil vñ dem kindlin werden: den die hand gottes war mit im.

Vnd sein vatter Zacharias wardt des heiligen geistes voll / weiffagt vñ sprach / Gebenedeyet sey gott der herr von Israel / den er hat besücht vñ er löset sein volck / Vnd hat vffgericht ein horn der seligkeit in dem huf seines dieners David / Als er vor zeit geredt hat durch den mund seiner heiligen propheten / Das er vñneredet von vnsern feindē / vnd vñ der hand aller die vñs hassen / Vnd die barmherzigkeit erzeigete vnsern vättern vñnd gedecht an seine heiligen buid / das ist / an den eyd / dē er schwor hat vnserm vatter Abraham / vñnd zu geben / Das wir erlöset vñ der hand vnser feinde im dieneten on forcht vnser leben lang in heiligkeit vñ gerechtigkeit die im gefellig ist. Vñ du kindlin wirst ein prophet des höchsten heißen / du wirst vor dem herren her geen / das du seine weg bereitest / vñ erkenntnis der seligkeit gebest seine volck / die do ist ein vergebung irer sündē / durch die herrliche barmherzigkeit vnser gotes / durch welche vñs besücht hat der vñgang vñ der höhe / Vñ das er scheine denen / die dasitzen im finsterniß vñ schatten des todts / vñnd richte vnser füsse vñ den weg des fridens.

* (vffgang) Christus nach der gottheit ist der vffgang in der höhe vom vatter.

Vnd das kindlin wuchs vnd wardt stark im geist / vnd war in der wisten bis das er solt herfür treten für das volck Israel.

Das. II. Capitel.

21 **E**s begab sich aber zu der zeit dz ein gebott von dem keyser Augustus vñ gieng / dz alle welt * gescheyt würde / vñnd dise schatzung war die aller erste / vñnd geschach zur zeit / da Kyrenios landpfleger in Syrien war / vñ es gieng yederman das er sich scheyzen ließ / ein yealicher in seine statt. Damacht sich vñ auch Joseph

Joseph von Galilea/vf der statt Nazareth/in dz Jüdisch and / zur statt Dauid/die do heist Betlehem/ darumb das er von dem huf vnd geschlechte Dauid war/vff das er sich scherzen lief mit Maria seinem vertraweten weybe / die gieng schwnager.

(C gescheh) Scherzen ist hie/das ein yeglicher hatt müssen anzeigen / wie vil er vermocht am gütt.

Vnd es begab sich/ in dem sy daselbst waren/kam die zeit das sy geberen Matth. 1.
solt/vnd sy gebar iren ersten sün/vnnd wickelt in in windeln/vnd leget in in ein krippen/denn sy hatten sunst keinen raum in der herberge.

Vnd es waren hirten in der selben gegend vff dem feld/bey den hyrten/vnd hütteten des nachts irer herde/vnd sihe/der engel des herren trat zu in/vnd die klarheit des herren leuchtet vmb sy/vnd sy forchten sich seer/vnd der engel sprach zu in/sücht euch nicht/Sehent/ich verkündige euch grose freud/die allem volck widerfaren wirt/denn euch ist heutte der heyland geboren/welcher ist Christus der herr/in der statt Dauid/vnnd das habt im zeichen/ir werdent finden das kind in windel gewickelt/vnd in einer krippen ligen/Vnd als bald war da bey dem engel/die menge der hymelischen her/charen/die lobeten gott/vnd sprachen/Preys sey gott in der höhen/vnd frid vffer den/vnd den menschen ein wolgefallen.

(C wolgefallen) Das die menschen dauon lust vnd lieb haben werden gegen gott vnd vndermanen vnd dasselb mit danck annehmen/vnd darüber alles mit freuden/lassen vnd leyden.

Vnd es begab sich/dz die engel von in gen hymel färe/sprachen die hirt vnderinander/laßt vns nun geen gen Bethlehē/vnd sehe die geschicht/die da geschehen ist/die vns der herr kundt than hat/vnd sy kamen eylend/vnd funden beyde Mariam vñ Joseph/vnd das kind in der krippen ligen. Da sy es aber gesehen hatten/breiten sy das wort vñ welchs zu in von dem kind geredt war/vnd alle für die es kam/wanderten sich der rede/die in die hirtē gesagt hatten/Maria aber behielt alle dise wort/vnnd bewegte sy in ire herzen/vñ die hirten kereten widerumb/preyseten vnd lobten got vmb alles/dz sy gehöret vnd gesehen hatten/wie den zu in gesagt war.

Vnd da acht tag vmb waren/das dz kind beschnitten würde/da ward sein name genennet/Jesus/welcher genennet war von dem engel/ee denn empfangen wardt in mütter leibe.

Vnd da die tage irer reünigung/nach dem gesetz Mosi/kamen/brachten sy in gen Hierusalem/vff das sy in dar stellet dem herren/wie den geschicht den steet im gesetz des herren/allerley menlin/das zum erste die mütter bricht/soll gots geheiligt heissen/vnd das sy geben das opffer/nach dem gesagt ist/im gesetz des herren/Ein par turtel tauben/odz wo junge tauben.

Vnnd sihe/Ein mensch war zu Hierusalem/mit namen Simeon/vnd der selbige mensch war from vnd gotsfürchtig/vnnd wartet vff den trost Isael/vnd der heylige geyst war in im/vnd im war ein antwort worden von dem heyligen geist/Er solt den todt nit sehen/er hette denn zuvor den Chrust des herren gesehen/vnd kam vñ anregen des geistes in den tempel.

Vnd da die Eltern das kind Jesum in den tempel brachtē/das sy vor in hielten/wie man pflegt nach dem gesetz/da nam er in vff sein arm/vnnd

G iij bene

Euangelion

* benedeyet gott/vnd sprach/Herz/Nun lassestu deinen diener im * fride faren/wie du gesagt hast/denn meine augen haben deinen heyland gesehen welchen du bereitter hast vor allen völkern / das licht zu erleuchtung der heyden/vnd zum preys deines volcks Israel.

* (E. frid faren) Das ist/ Nun wil ich frölich sterben.

Vnd sein vatter vñ mütter wunderte sich des/dz von im geredt wardt vnd Simeon benedeyet sy/vnd sprach zu Maria seiner mütter/Sihe/di ser wirt gesetzt/zü einem fall vñ vffersteen/viler in Israel/vnd zü einem zeichen/dem widersprochen wirt / vñ es wirt ein schwerdt durch dein seel dringen/vff das viler hertzen gedancken offenbar werden.

Vnd es war ein prophetin Hanna/ein tochter Phanuel vom geschlecht Aser/die war wol betaget/vñ hatte gelebt sybē jar mit irem man von ire junckfrawschafft an/vnd war nun ein witwe bey vier vnd achzig jaren die kam nymmer vom tempel/dienet gott mit fasten vñnd betten tag vñ nacht/die selbige trat auch hin zü/zü der selbigen stunde/ vnd preysete den herren/vñ redte von im zü allen/die erwarteten vff die erlösung Israel.

Vnd da sy alles vollendet hatten nach dem gesetz des herren/kereten sich wider in Galileam/zü irer statt Nazareth/aber das kind wuchs/vñ wardt starck im geist/voller weisheit/vnd gottes gnad war bey im.

Vñnd seine Eltern giengen alle jar gen Hierusalem/vff das Osterfest vñnd da er zwölff jar alt war/ giengen sy hinuff gen Hierusalem/nach gewonheit des fests/vñnd da sy die tag vollendet hatten/vñnd giengen wider zü huf/bleib das kind Jesus zü Hierusalem/vñnd seine Eltern wußtens nicht/sy meinten aber er were vnder den geferten/vñnd kamen ein tag reyß/vñ suchten in vnder den gefegundten vñnd bekanten/vñnd da sy in nit funden giengen sy widerumb gen Hierusalem vñnd suchten in/vñnd es begab sich nach dreien tagen/funden sy in im tempel sitzen mitten vnder den lereren das er in zü hörte/vñnd sy frägete/vñnd alle die in zü hörten/wunderte sich seins verstandts vñnd seiner antwort.

¶ Vñnd da sy in sahen/entsazten sy sich/vñ seine mütter sprach zü im/mein sün/warumb hastu vns das than? Sihe/dein vatter vñnd ich haben dich mit schmerzen gesücht/vñ er sprach zü inen/was ist? das jr mich gesücht haben:wissent jr nit/das ich sein muß in dem das meins vatters ist: Vñ sy verstunden das wort nit/das er mit in redet/vñ er gieng hinab mit inen vñnd kam gen Nazareth/vñnd war in vnderthan/vñnd sein mütter behielt alle dise wort in irem hertzen/vñnd Jesus hāb fort an weisheit/alter/vñnd gnade/bey gott vñnd den menschen.

Das. III. Capitel.

21 **I**n dem funffzenden iar: des keyserthums keyfers Tiberij/da Pontius Pilatus landpfleger war in Judea/vñnd Herodes ein vierfürst in Galilea/vñnd sein brüder Philippus ein vierfürst zü Iturea vñnd inn der gegend Trachonitis/vñnd Lisanias

Isaias ein vierfürst zu Abilene / do Hannas vnd Caiphas hohe priester
 warē / do geschach der besel gottes zu Johannes Zacharias sūn / in der wū
 sen / vnd er kam in alle gegend vmb den Jordan / vnn̄d prediget den tauff
 der büsse / zur verggebung der sūnde / wie geschriben steet in dem bāch der re
 de Isaias des propheten / der do saget / *Es ist ein rāffende stym in der wū* *Matth. 3.*
sen / Bereiten den weg des herren / vnn̄d macht seine steig richtig / Alle tal *Marc. 1.*
ollen voll werden / vnd alle berge vnd bühel sollen ernidrigt werden / vñ *Isa. 3.*
was krum ist sol richtig werden / vnd was vneben ist sol schlecht werden /
vnd alles fleisch wirt den heiland gottes sehen.

Da sprach er nūn zu dem volck / das hinuſ gieng / das es sich von im tauf *B*
 sen liesse / ir otern gezichte / wer hat den euch so gewis gemacht / das jr en- *Matth. 3.*
 rennen werdent dem zukünfftigen zorn: Sehent zu / thūnd rechtgeschaffne
 frucht der büß / vnd nempt euch nit für zu sagen / wir haben Abraham zum
 vatter / den ich sage euch got kan Abraham vñ disen steinen kinder erweck
 en / *Es ist schon die art den bawmen an die wurzel gelegt / welcher bawm*
nicht gütte frucht bringt / wirt abgehauwen / vñ in das feur geworffen.

Vnn̄d das volck fragt in / was sollen wir denn thūn: Er antwort vnn̄d
 sprach zu inen / wer zween rōck hat / der geb dem / der keinen hat / vnn̄d wer
 peyse hat / der thū auch also.

Es kamen auch die zolner / das sy sich teuffen lieffen / vnd sprachen zu im *e*
Meister / was sollen wir thūn: Er sprach zu inen / übersetz die leut nit mit
euwer handtierung.

Da fragten in auch die kriegsleutt / vnn̄d sprachen / was sollen den wir
 thūn: vnd er sprach zu inen / thūt niemant * gewalt oder vnrecht / vnd laſt
 euch beniegen an euwerem solde. *

** Gewalt: Gewalt ist offentlich freuel / Vnrecht: ist wenn man mit bösen tücken dem anderen sein*
nicht verdruet vnd schendet.

Als aber das volck im wan war / vnn̄d dachten alle in iren hertzen / ob er *Matth. 3.*
 willeicht Christus were / antwortet Johannes / vnn̄d sprach zu allen / Ich *Marc. 1.*
 tauffe euch mit wasser / *Es kompt aber ein stercker nach mir / dem ich nit* *loh. 1.*
 gnügsam bin / das ich die riemen seiner schūch vñflöse / der wirt euch mit
 dem heiligen geist vnn̄d mit feur tauffen / in des selben handt ist die wurff
 schauffel / vnd er wirt seine tennen sägen / vnn̄d wirt den weizen in seine
 scheuren samlen / vnd die spewer wirt er mit ewigem feiur verbrennen /
 vnd vil anders mer vermanet vnd verkündigt er dem volck. *S*

Herodes aber der vierfürst / do er von im gestrafft wardt / vmb Herodi *Matth. 14.*
 as willen seines brüders weyb / vnd vmb alles übels willen das Herodes *Marc. 6.*
 thet / über das alles legt er Johannem gefangen.

Vnd es begab sich / da sich alles volck lief tauffen / vnd Jesus auch teuf *Matth. 3.*
 set war / vnd bettet / das sich der hymel vñfthet / vnd steig ernider der hey- *Marc. 1.*
 lige geist / in leyplicher gestalt vñ in / wie ein taube / vnn̄d ein stinn kam vñ *loh. 1.*
 dem hymel die sprach / Du bist mein lieber sūn / in dem ich ein wolgefallen
 habe.

Vnd Je

Euangelion

¶ Und Jesus war bey dreyszig jaren/do er anfieng/vnd er wardt gehalten für ein sū Joseph/welcher war ein sū Eli.

Der war ein sū Natat.
Der war ein sū Leui.
Der war ein sū Melchi.
Der war ein sū Janna.
Der war ein sū Joseph.
Der war ein sū Nathathias.
Der war ein sū Amos.
Der war ein sū Nahum.
Der war ein sū Eli.
Der war ein sū Nange.
Der war ein sū Maath.
Der war ein sū Natathias.
Der war ein sū Semei.
Der war ein sū Joseph.
Der war ein sū Juda.
Der war ein sū Johanna.
Der war ein sū Kesia.
Der war ein sū Zorobabel.
Der war ein sū Salathiel.
Der war ein sū Neri.
Der war ein sū Melchi.
Der war ein sū Abdi.
Der war ein sū Kosam.
Der war ein sū Elmadam.
Der war ein sū Her.
Der war ein sū Jeso.
Der war ein sū Eliezer.
Der war ein sū Jorem.
Der war ein sū Mattha.
Der war ein sū Leui.
Der war ein sū Simeon.
Der war ein sū Juda.
Der war ein sū Joseph.
Der war ein sū Jonam.
Der war ein sū Eliakim.
Der war ein sū Meleg.
Der war ein sū Menam.
Der war ein sū Nathathan.
Der war ein sū Nathan.
Der war ein sū David.
Der war ein sū Jesse.

Der war ein sū Obed.
Der war ein sū Boos.
Der war ein sū Salmon.
Der war ein sū Nahasson.
Der war ein sū Aminadab.
Der war ein sū Aram.
Der war ein sū Esrom.
Der war ein sū Phares.
Der war ein sū Juda.
Der war ein sū Jacob.
Der war ein sū Isaac.
Der war ein sū Abraham.
Der war ein sū Thara.
Der war ein sū Nachor.
Der war ein sū Saruch.
Der war ein sū Ragabu.
Der war ein sū Phaleck.
Der war ein sū Eber.
Der war ein sū Sala.
Der war ein sū Caynan.
Der war ein sū Arphachsad.
Der war ein sū Sem.
Der war ein sū Noe.
Der war ein sū Lamech.
Der war ein sū Mathusala.
Der war ein sū Enoch.
Der war ein sū Jared.
Der war ein sū Maleleel.
Der war ein sū Caynan.
Der war ein sū Enos.
Der war ein sū Seth.
Der war ein sū Adam.
Der war ein sū Gottes.
Sims.

Von disen
schreibet Phi
lo vnd Jose
phus/der
Mattheus
etlich auß
läßt.

Das. III. Capitel.



Esus aber vol heiliges geysts kam

wider von dem Jordan/ vnd wardt vom geyst in die wüsten geführt/ vnnnd wardt vierzig tag lang versucht von dem teuffel/ vñ er aß nichts in den selbigē tagen/ vñ da die selbigen ein end hatten/ hungerte in darnach. Der teuffel aber sprach zu jm/ Bistu gottes sūn/ so sprich zu dem stein/ das er brot werde/ vnd Jesus antwort vnd sprach zu jm/ Es stett geschriben/ Der mensch wirt nicht allein vom brot lebē/ sonder von einem yeglichen wort gottes. Matth. 4.

Vnnnd der teuffel fūret in vff einen hohen berg/ vnd weyset jm alle reich der gantzen welt/ in einem augenblick/ vnnnd sprach zu jm/ Dise macht wil ich dir alle geben/ vnd ire herligkeit/ den sy ist mir übergeben/ vnd ich gebe sie welchem ich wil/ so du nun mich wilt anbetten/ sol es alles dein sein/ Jesus antwort jm vnnnd sprach/ heb dich von mir du teuffel/ Es stett geschriben/ Du solt gott deinen herren anbetten/ vnd jm allein dienen. Deut. 8.

Vnd fūret in gen Hierusalem/ vnd stellet in vff des tempels zynnen/ vñ sprach zu jm/ Bistu gottes sūn/ so laß dich von himmen hinab/ denn es stett geschriben/ Er wirt befelen seinen engeln von dir/ das sy dich bewaren vñ vff den henden tragen/ vff das du nit etwan deinen fuß an ein stein stoßest/ vnd Jesus antwort vnd sprach zu jm/ Es ist gesagt/ Du solt gott deinen herren nit versuchen/ Vnnnd do der teuffel alle verführung vollendet hatte/ weichet er von jm/ ein zeit lang. Deut. 6.

Vnd Jesus kam wider in des geistes krafft in Galilean/ vñ das gerücht schall von jm/ durch alle vmblygende ort/ vnd er leret in iren schulen/ vñ wardt von yederman gepreysset.

Vnnnd er kam gen Nazareth/ da er erzogen war/ vnd gieng in die schule/ nach seiner gewonheit/ am Sabbath/ vnd stund vff vnd wolt lesen/ Do ward jm das bûch des propheten Isaias gereicht/ vnnnd do er das bûch umb warff fand er das ort/ do geschriben stett/ Der geist des herren vff mir/ der halbē er mich gesalbet hatt/ zū erkundigen das Euangelium den armen hatt er mich gesandt/ zū heylen die zerknirschten hertzen/ zū predigen den gefangnen die erledigung/ vnnnd den blinden das gesicht/ loß zū geben den zur schlagene in die erledigung/ zū predigen dz angenehme jar des herren. Isa. 61.

Vnd als er das bûch zū thet/ gab ers dem diener/ vnd saß sich/ vnd aller augen die in der schule waren/ sahen vff in/ vnnnd er fieng an zū sagen zu jm/ Dintte ist dise schrift erfüllet in euere oren/ vnnnd sy gaben alle von im tugnisse/ vnd wunderten sich der holdtseligen wort/ die vff seinem mund klingen/ vnd sprachen/ Ist das nicht Iosephs sūn?

Vnd er sprach zu in/ ir werdet freilich zū mir sagen dis sprichwort/ Arzt kufft dir selber/ Den die groffe ding haben wir gehöret zū Capernaum gehen/ Thū auch also hye in deinem vatter land/ Er sprach aber/ warlich sage euch/ kein prophet ist angenenem seinem vatter land. Ioh. 4.

Aber in

Euangelion

3-Reg-17.
4-Reg-5.
E Aber in der warheit sag ich euch / Es warē vil witwen in Israel / zu Eli
aszeytten / da der hymel verschlossen war / dreÿ jar vnd sechs monat / vnd
zu der keiner wardt Elias gesandt / den allein gen Sareptha der Sido
ner zu einer witwen / vnd vil vsserzige waren in Israel zu Eliseuszeytten
vnd der keiner wardt gereynigt den allein Neeman von Syrien.

Vnd sy wurden volzoms alle die in der schule waren / do sy das horeten
vnd stunden vff / vnd stießen in zur statt hinuſ / vnd fürten in vff eine
gipffel des bergs / daruff ire statt gebawet war / das sy in hinab stürzten
Aber er gieng mitten durch sy hin / vñ kam gen Capernaum in die statt Ga
lilee / vnd leret sy an den Sabbathen / vnd sy verwunderten sich seiner
re / denn sein rede war gewaltig.

8
Matth-4.
Marc-1.
Vnd es ware ein mensch in der schule / besessen mit einem vnreinen teu
fel / vnd der schrey laut vnd sprach / Halt / was haben wir mit dir zu schaf
fen / Jesu von Nazareth / du bist kommen vns zu verderben / Ich weiß wo
du bist / nemlich / der heilige gottes / vnd Jesus bedrauwet in vñnd sprach
verstumme vnd sar vſ von im / vnd der teuffel warff in mitten vnder sy
vnd für vſ von im / vñ er thet im keinen schaden / vñ es kam ein forcht vber
sy alle vnd redten miteinander vnd sprachen / was ist das für ein ding / Er
gebeut mit macht vnd gewalt den vnreinen geisten / vnd sy faren vſ / Da
es erschall sein geschrey in alle ortte des vmblicheren landes.

Matth-8.
Marc-1.
Vnd er stund vff vſ der schulen / vñ kam in Simonis huf / vnd Simon
is schwiger war mit einem harten fieber behafft / vnd sy batten in für sy
vnd er trat zu ir / vnd gebott dem fieber / vnd es verlief sy / vnd bald stund
sy vff / vnd dienete in.

6
Vnd do die Sonne vndergangen war / alle die do mancherley krank
hatten / brachten sy zu im / vñnd er legt vff einen yeglichen die hende / vñnd
machet sy gesundt / Es füren auch die teuffel vſ von vilen / schreyen vñnd
sprachē / du bist Christus / der sun gottes / vñnd er bedrauwet sy / vnd lieſ
nicht reden / den sy wüſten / das er Christus war.

Da es aber tag wardt / gieng er hinuſ an ein wüſte statt / vnd das volck
ſuchte in / vnd kamen zu im / vnd hielten in vff / das er nit von in gienge / Er
sprach aber zu inen / ich in iſ auch anderen stetten das Euangelium predi
gen vom reich gottes / denn darzu bin ich gesandt / vñnd er prediget in den
schulen Galilee.

Das. V. Capitel.

2
E Begab sich aber da in das volck uber
ſaiel / zu hören das wort gottes / vñnd er stund am see der statt Gen
sareth / vñnd sahe zweÿ schiff am see steen / die fischer aber waren
vſ getretten / vñnd wüſchen ire netz / trat er in der schiff eins / welchs war
Simonis / vnd bat in / das ers ein wenig vom land fürer / vnd er saſt sich
vnd leret das volck vſ dem schiff.

3
Vnd als er hatt vſſgehört zu reden / sprach er zu Petro / faren vſ die he
he / vñnd

vnd werfft einwere netze auf das jr einzug thut. Vnd Petrus antwort
vnd sprach zu jm/ Meister/ wir haben die ganze nacht gearbeitet/vnnd
nichts gefangen/Aber vff dein wort will ich das netz vffwerffen. Vnd da
das theten/beschlossen sie ein grosse menge fische/vnnd jr netz zerreyß/
vnd sie wincketen iren gesellen die im andern schiff waren/das sie kemen/
vnd hülffen in ziehen/vnd sie kamen vnd füllere beyde schiff voll/also/dz
süncken.

Do das Simon Petrus sahe/siel er Jesu zu den knyen/vnd sprach/Her-
re vō mir hinuſ/ich bin ein sündiger mensch/den es war sie ein schreck
in kommen/vnd alle die mit jm waren über diesem fischzug/den sie mit
ander thon hatten/desselbigen gleichen auch Jacoben vnd Johannem
süne Zebedei/Simons gesellen/vnd Jesus sprach zu Simon/sörcht
mit/dein von nun an wirstu menschen fahen. Vnd sie fūreten die schiff
vnd vnd verliessen alles/vnd folgten jm nach.

Vnd es begab sich/da er in einer statt war/sihe/do war ein man vol auß
da der Jesum sahe/siel er vff sein angesicht/vnd bat in/vnnd sprach/
herre/wiltu/so kanstu mich reinigen/vnd er strecket sein handt auß/vn
an/vnd sprach/ich wils thun/sey gereinigt/vnd also bald gieng der
ganz von jm/vnd er gebot jm/das ers niemant sagen solt/sonder gang
vnd zeyge dich dem priester/vn opffer für deine reinigung/wie Mo-
se gebotten hat zum zeugniß über sie.

Es kam aber ye weiter auß/vnd kam vil volcks zusamen/das sie in hōre
vnd durch in gesundt wurden von iren krankheiten/Er aber weych
enthielt sich in den wüsten stetten/vnd bettet.

Vnd es begab sich auff einen tag das er lerete/vn sassen da die phariseer
schafft geleerte/die do kōmen waren auß allen mārckten in Galilea vn
da vnd von Jerusalem/vnd die krafft des herren gieng von jm vnnd
vff yederman/Vnd sihe/etlich menner brachten einen menschen vff ein
bret der war gichtbrüchig/vnd sie suchten/wie sie in hynein brechten/vn
legten/vnd do sie vor dem volck nit fundē/an welchem ort sie in hin-
ein brechten/stygen sie vff das dach/vn lieffen in durchs pflaster erindder
mit dem bethlin/mittē vnder sie/für Jesum/vnd do er iren glauben sahe/
sprach er zu jm/Mensch/dein sünd seind dir vergebē/vnd die schafftgeler-
te vnd phariseer siengen an zu dencken/vnd sprachen/wer ist der/das er
gottes lesterung reder/Wer kan sünd vergeben denn allein Gott?

Do aber Jesus ire gedanken merckte/antwort er/vn sprach zu jm/was
bedacht jr in einweren hertzen? Ist leichter zu sagen/dir seind dein sünd ver-
geben/oder zu sagen/stand vff vnd wandel? Vff das jr aber wissent/das
des mensche sün macht hat vfferdē sünd zu vergeben/sprach er zu den gicht-
brüchigen/ich sage dir/stand vff/vnd hebe dein bethlin vff/vn gang heim
Vnd als bald stund er vff/vor iren augen/vnd hāb das vff/daruff er gele-
tet war/vnd gieng heim/vnd preysset gott/vnd sie entsazten sich alle vnd
preyseten gott/vnd wurden vol forcht/vn sprachē/wir habē heit selzam
ding

Euangelion

Ding gesehen.

Matth. 9.
Marci. 2.

Vnd dar nach gieng er auß / vnd sahe einen zölner / mit namē Leuis / der zöl sitzen / vnd sprach zū jm / folge mir nach / vñnd er verließ alles / stund vñ folget im nach / Vñnd der Leuis richtet im ein groß mal zū in seine hauser / Vñnd vil zölner vñnd andere saßen mit im zū tisch / vñnd die schrift geleerte vñnd phariseer murrten wider seine jünger / vñnd sprachen / warūb essent trincken jr mit den zöllnern vñnd sündern? Vñnd Jesus antwort vñ sprach zū inen / Die gesunden dürffen des arzts nit / sond die krankten / ich bin kommen zū ruffen den sündern zū büß / vñnd nit den gerechten.

Matth. 9.
Marci. 2.

Sie aber sprachen zū jm / warūb fasten Johānis jünger so oft / vñnd die jünger so vil / des selbigen gleichē der phariseer jünger / aber deine jünger essen vñ trincken? Er sprach aber zū in / jr möcht der hochzeit kinder nicht zū fasten treiben so lang der breütgam bey in ist / Es wirt aber die zeyt kommen das der breütgam von in genommen wirt / denn werden sie fasten.

Matth. 9.
Marci. 2.

Vñnd er saget zū in ein gleichniß / Niemand flückt ein lappē von neuwem kleid vñ ein alt kleyd / wo anders / so zerreiſset er auch das neuwe / vñnd das lappē von neuwem reymet sich nit vñ das alte / Vñnd niemand faſset mo in alte schleuch / wo anders / so zerreiſset der most die schleuch / vñ wirt vñ schütt / vñnd die schleuch kommen vñb / sonder den most soll man in neu schleuch faſsen / so werden sie beydes halten / vñnd niemand ist / der vom alt trinckt / vñnd wölle bald des neuen / den er spricht / der alt ist miltter.

Das. VI. Capitel.

Matth. 12.
Marci. 2.

Vnd es begab sich vñ einem affter Sabbath / das er durch getreyde gieng / vñnd seine jünger rafften ähren auß / vñnd assen / vñnd riben sie mit den henden / Etlich aber der phariseer sprachen zū inen / warūb thānd jr / das sich nit zimmet zū thū vñ die Sabbath? Vñnd Jesus antwort vñ sprach zū in / Habt jr nicht gelesen / das David thet / do in hungerte / vñnd die mit im waren? Wie zum hauf in gieng / vñnd nam schawbrod / vñnd aß / vñnd gab auch den mit im waren / die doch niemand thoist essen on die priester allein / vñnd sprach zū inen / Des menschen sūn ist ein herre / auch des Sabbaths.

Matth. 21.
Marci. 3.

Es geschach aber vñ einen anderē Sabbath / das er gieng in die schül / vñnd lerete / vñnd da war ein mensch / des recht handt war verdorret / Als die schrift geleerten vñnd phariseer hielten vñ in / ob er auch heylen wöl vñ dem Sabbath / vñnd das sie ein sach zū in sünden / Er aber merckt jēg dancken / vñnd sprach zū dem menschen mit der dürren hand / stand vñ tritt er für / vñnd er stünde vñ / vñnd trat dahin / da sprach Jesus zū in / ich si ge eich / was zimmet sich zū thū vñ den Sabbath? gūts oder böses? da leben erhalten oder verderben? vñnd er sahe sie alle an vñbher vñnd sprach zū dem mensche / streck dein hand auß / vñnd er thets / da ward in sein hand wider zū recht bracht / gesundt wie die ander / Sie aber wurden vollere sinnigkeit / vñnd beredten sich mit einander / was sie in thān wolten.

Es begi

Es begab sich aber zu der zeit / das er gieng vff einen berg zu betten / vnd ^{Matth. 10.}
 bleyb über nacht in dem gebett zu gott / vnd do es tag ward / rufft er sei- ^{Marci. 3.}
 n jünger / vnd erwölet jr zwelff / welche er auch apostel nennet / Simō
 welchen er Petron nennet / vnd Andrean seinen brüder / Jacoben vnd Jo-
 hannen / Philippon / vnd Bartholomeon / Mattheon vnd Thoman / Ja-
 coben Alphees sūn / Simon genant Zelotes / Judas Jacobs sūn / vnd Ju-
 an Ischarioten der do war der veräter.

Vnd er steyg erinder mit in / vnd trat vff ein platz im feld / vñ der hauffe
 einer jünger vnd ein grosse menige des volcks von allem Jüdischen land
 vnd Hierusalem / vñ Tyro vnd Sidon am meer gelegē / die do kōmen wa-
 ren / in zu hören / vñ geheylt werden von iren seüchē / vñ die vñ vnſaubern
 yfften vmbtriben wurde / die wurden gesündt / vñ alles volck sücht / das
 er in anrüren möchte / denn es gieng krafft von im / vnd heylet sie alle.

Vnd er hüb seine augen vff über seine jünger / vñ sprach / Selig seind jr ^{Matth. 5.}
 arme / den dz reich gottes ist eüwer / Selig seind jr / die jr hie hungert / den
 solt satt werden / Selig seind jr / die jr hie weinet / den jr werdēt lachē /
 Selig seind jr so eüch die mensche hassen / vnd absündern eüch / vñ scheltē
 eüch / vñ verwerffen eüweren namē / als einen boßhafftigen / vñ des men-
 schen sūns willen / freüwent eüch als dan vñ hupffent / den / sehet / Eüwer
 namē ist groß im hymel / des gleichen thatten ire vätter den propheten auch.
 Aber dargegen wee eüch reichen / den jr habt eüwerē trost dahin / Wee
 eüch die jr vol seyt / denn eüch wirt hungere / Wee eüch die jr hie lachent /
 den jr werden weinen vnd heülen / Wee eüch / weñ eüch yederman wol re-
 chet / Des gleichen thatten ire vätter den falschen propheten auch.

Aber ich sage eüch die jr zühōrent / Lieben eüwere seind / Thünd wol den ^{Marci. 5.}
 die eüch hassen / Benedeyent / die eüch vermaledeyen / Bitten für die eüch
 vñ dreydigen / Vnd wer dich schlecht vff einen backen / dem biete den andern
 auch dar / Vnd wer dir den mantel nimpt / dē were nit auch den rock / Wer
 dich bit dem gib / Vnd wer dir nimpt das deine / do sordere es nit wiß / Vñ
 die jr wolt / das eüch die leüt thūn sollen / also thünd in gleich auch jr.

Vnd so jr liebent die eüch lieben / was habt jr dauon / den die sündler lie-
 ben auch ire liebhaber / Vñd weñ jr eüweren wolthetern wolthūt / was
 dancks habt jr dauon / den die sündler thünd dasselb auch / Vnd weñ jr ley-
 hent / von den jr hoffent zu nemen / was danck habt jr dauon / Den die sün-
 der leihen den sündern auch vff das sie gleichs wider nemen. Doch aber /
 lebent eüwere seind / thünd wol / vnd leibent das jr nichts dafür hoffent /
 so wirt eüwer lon groß sein / vnd werden kind des allerhöchsten sein / den
 er ist gütig über die vñdancbaren vnd boßhafftigen.

Darüb seind barmhertzig / wie eüwer vater auch barmhertzig ist / Rich ^{Matth. 7.}
 mit nicht / so werdēt jr nicht gericht / Verdampft nicht / so werde jr nit ver-
 dampft / Vergebt so wirt eüch vergebē / Gebt / so wirt eüch gebē / Ein vol-
 gedruckt / gerüttelt vñ überflüssig maß wirt man in eüwere schoß geben /
 Denn eben mit dem maß / da jr mit messent / wirt man eüch wider messen.

3 ij Vnder

Matth. 7. Und er saget in ein gleichniß / Mag auch ein blind ein blinden den we
weisen: werden sie nicht alle beyde in die gräbē falle: Der jünger ist nicht
über den meister / welcher aber vollkōmen wirt / der wirt wie sein meister
sein. Was sihestu aber ein spreissen in deines brüders auge / vñ des balckē
in deinem auge wirstu nicht gewar: oder wie kanstu sagen zu deinem br
der / Halt still brüder / ich will den spreissen auß deinem angziehen / vñ d
sihest selbst den balckē in deinē auge: du heuchler / zeich zu vor den balck
en auß deinem auge / vñ besiheden / dz du den spreissen auß deines brüder
angziehst.

Matth. 12. G. Denn es ist kein gūter baum der faule frucht trage / vñ kein fauler baum
der gūte frucht trage / Ein yglicher baum wirt an seiner eigē frucht erkā
Denn man liset nit feygen von den dōnen / auch so liset man nit weind
ben von hecken / Ein gūter mensch bringt gūts erfür / auß dem gūte schat
seines hertzen / vñ ein boßhafftiger mensch bringt böses erfür / auß dem b
sen schatz seines hertze / Den wes das hertz voll ist / des geet s mund über

Matth. 7. Was heissent jr mich aber / Herre / vñ thünd nit was ich eūch sage: W
zu mir kompt / vñ hōret meine red vñ thāt sie / den will ich eūch malē / we
er gleich ist / Er ist gleich einem menschē der ein hauf bauwete / vñ grū
tieff / vñnd legt den grundt vff den fels / da aber gewesser kam / do reis d
strom zu dem hauf zu / vñnd mochts nicht bewege / den es war vff dem fel
gegründt / Wer aber hōret vñnd nit thāt / der ist gleich einem menschē / d
ein hauf bauwete vff die erden on grund / vñnd der strom reis zu im zu
es fiel bald / vñnd das hauf gewan einen grossen rypf.

Das. VII. Capitel.

Matth. 10. **N**ach dem er aber vor dem volck auß
geredet hatt / gieng er gen Capernaum / vñ eins hauptmā
knecht lag tod krank / der war im teur / da er aber hōret v
Jesu / sandt er die eltesten der Jüden zu im / vñnd bat in dz
keme / vñ macht seinen knecht gesundt / do sie aber zu Jesu kamē / batten sie
mit fleiß vñ sprachē / Er ist sein werdt / dz du im dz erzeygest / den er hat
ser volck lieb / vñ hat vns die schule erbawen / Jesus aber gieng mit in hy
Da sie aber nun nit fer vō dem hauf warē / sandt der hauptmā freun
zu im / vñnd ließ im sagen / Ach herre / bemühe dich nicht / ich bin nicht gū
nüg / das du vnder mein dach geest / darumb ich auch mich selbst nit würd
geacht hab / das ich zu dir keme / sonder sprich ein wort / so will mein kne
gesundt / Denn auch ich bin ein mensch der oberkeit vnderthan / vñnd ha
kriegs knecht vnder mir / vñ sprich zu einem / geh hin / so geet er hin / vñ zu
andern / kom her / so kompter / vñnd zu meinem knecht / thū das / so th
Do aber Jesus das hōret / verwundert er sich sein / vñnd wandt sich vñnd
vñnd sprach zu dem volck das im nachfolgete / ich sage eūch / solchen glau
hab ich in Israel nicht funden / vñnd da die gesandten widerumb zu h
kamen funden sie den krankē gesundt.

Und er

Vnd es begab sich darnach/das er in ein statt mit name Nain gieng/vñ giengen seiner jünger vil mit im/vñ vil volcks/Als er aber nahe an das dor der stat kam/Sihe/do trüg man ein todten heruf der ein einiger sün seiner mütter war/vñ sy war ein witwe/vñ vil volck vñ der stat gieng mit ir/vñ da sy der herre sahe/iarnertes in/vñ sprach zu ir/weine nit/vñ weat hin zu/vñ rüret den sarck an/vñ die treger stunden/vñ er sprach/jüngling/ich sage dir/stand vñ/vñ der todte richt sich vñ/vñ fieng an zu reden vñ er gab in seiner mütter/vñnd kam sie alle ein forcht an/vñ prieseten gott vñ sprachen/Es ist ein grosser prophet vñder vns vñfferstande/vñ gott hat sein volck heim gesucht/vñdise rede vñ im erschall in das ganz jüdisch land/vñd in alle vñmbligende lender.

Vnd es verkündigeten Johanni seine jünger das alles/vñ er rüfft zu im ^{Matth. 11.} seiner jünger zwen/vñ sandte sie zu Jesu vñd ließ im sagen/Bistu der do kommen sol/oder sollen wir eins anderen warten? Da aber die menner zu im kamen/sprachen sie/Johannes der teüffer hat vns zu dir gesandt/vñ laßt dir sage/Bistu der do komē sol: oß sollē wir eins andern warten? Zu der selbigē stund aber/macht er vil gesund vñ seüchte vñ plagē vñ bösen geystern/vñ vilē blindē schenckte er dz gesicht/vñ Jesus antwort vñ sprach zu im/Geet hyn vñ verkündigent Johanni was ir gesehen vñnd grhöret ^{Isaie. 61.} habbt/die blinden sehen/die lamen geen/die vñfferzigen werden rein/die tau den hören/die todten steen vñ/den armen wirt das Euāgelium prediget/vñd selig ist der sich nit ergert an mir.

Da aber die botten Johānis hyn giengen/sieng Jesus an zu reden zu dē ^{Matth. 11.} volck von Johanne/Was seyt ir hinauf gangen in die wüsten zu sehen? wolten ir ein vor sehen/das vom wind bewegt wirt?oder was seyt ir hin auf gangen zu sehen? wolten ir einen menschen sehen in weyche fleydern? Sehent/die in herlichen kleidern vñd lüsten leben/die seind in den küniglichen höfen/oder was seyt ir hinauf gangen zu sehen? wolte ir einen propheten sehen? Ja ich sage eüch/der do mer ist denn ein prophet/Er ist vñd dem geschriben steet/Sihe/ich sende meinen engel vor deinem angesicht/ ^{Malach. 3.} der do bereiten sol deinen weg vor dir/Den ich sage eüch/Das vñder den/die von weiben geboren sind/ist kein grösser prophet/den Johannes der teüffer/Der aber kleiner ist im reich gottes/der ist grösser den er.

Vñd alles volck/dz in höret vñ die zölner/gaben got recht/vñ lieffen sich e tauffen mit dē tauff Johannis. Aber die phariseer vñ schriftgelehrte verachten gottes radt wider sich selbs/vñd lieffen sich nicht von im tauffen.

Aber der herr sprach/wem sol ich die mensche dieses geschlechts verglich ^{Matth. 11.} en? vñd wem sind sy gleich? die sind gleich den kindern die vñd dem marckte sitzen/vñd rüffen gegen andern vñnd sprechen/wir haben eüch gepfissen/vñd ir habt nit gedanget/wir haben eüch geklaget/vñ ir habt nicht geweinet. Den Johannes der tauffer ist kommen/vñd as nit brot/vñnd tranck kein wein/so sagent ir/Er hat den teüffel. Des menschen sün ist kommen/isset vñnd trincket/so sagent ir/Sihe/der mensch ist ein freßer vñnd wein
3 in sauffer/

Euangelion

sauffer/der zölnier vnd der sünd freünd/vnd die weisheit müß sich redfertigen lassen von allen iren kindern.

⁵ Es bat in aber/der phariseer einer/das er mit im esse/vñ er gieng hinein in des phariseer hauf/vnd setzt sich zu tisch/vnd siehe/ein weib war in der statt/die war ein sünderin/da die vernam/das er zu tisch saß in des phariseers hauf/brachte sie ein glas mit salben/vnd trat/hindē zu seinen füßen vnd weynet/vnd fieng an seine füß zu netzen mit trehenen/vñ mit den haren ihres haupts zu trüeknen/vnd küßet seine füß/vnd salbet sie mit salben.

Da aber das der Phariseer sahe/der in geladen hatte/sprach er bey selbs/vnd saget/wen diser ein prophet were/so wiste er/wer vnd welch ein weib das ist/die in anrühret/den sie ist ein sünderin/vnd Jesus antwort vñ sprach zu im/Simon/ich hab dir etwas zu sage/Er aber sprach/Mister sage an/Es hatte ein lehenherz zwen schuldiger/Einer war schuldt fünff hundert pfennig/der ander fünffzig/da sie aber nicht hatten zu belien/schenckte ers beiden/Sage an/welcher vnder denen wirt in am meisten lieben/Simon antwort vñ sprach/ich achte/demer am meisten geschend hat/Er aber sprach zu im/du hast recht gericht.

Vnd er wand sich zu dem weyb/vnd sprach zu Simon/sichstu dis weyb ich bin kommen in dein hauf/Du hast mir nicht wasser geben zu meinen füßen/dise aber hatt mein füß mit threnen genetzt vñ mit den haren ihres haupts getrüeknet/Du hast mir keinen küß geben/Dise aber/nach dem sie herein kommē ist/hat sie nicht abgelassen meine füß zu küßen/du hast mein haupt nit mit öl gesalbet/sie aber hat meine füß mit salben gesalbet. Den halben sag ich dir/ir seind vil sünd vergeben/den sie hat vil geliebet/welch ein aber wenig vergeben wirt/der liebt auch wenig.

Vnd er sprach zu ir/dir seind dein sünd vergeben/Da fiengen an die man zu tisch sassen/vñ sprachen bey in selbs/Wer ist diser/der auch die sünd vergibt/Er aber sprach zu dem weyb/Dein glaub hat dir geholffen/gang hin mit freiden.

Das. VIII. Capitel.

² **W**o es begab sich darnach/dz er reyset durch stett vnd märckt vnd prediget/vnd verkündiget das Euangelion von dem reich gottes/vnd die zwölff mit im/da zu etlichen weyber/die er hatt gesündt gemacht/vñ den bösen geysten vñ fränckheiten/nemlich Maria die da Magdalena heist/vñ welcher waren syben teüfel außgesaren/vnd Johanna das weyb Chusa des pflegers Herodis/vnd Susanna/vnd vil andere die inen handtrey ching thetten von irer hab.

Matth. 13.

Marci. 4.

Da nun vil volcks beyeinander war/vñ auf den stetten zu im eylerich sprach er durch ein gleichniß/Es gieng ein Seeman auß zu seen seinen samen/vnd in dem er seet/siet etliche an den weg/vnd ward vertretten/vnd die vögel

die vögel vnder dem hymel frassens vff/vñ etlichs siel vff den felf/vñ da es vffgieng/verdoret es/darumb das nit safft hat/vnd etlichs siel mitten vnder die domen/vnd die domen giengen mit vff/vnd erstectens/vnd etlichs siel vff ein güt land/vñ es gieng vff/vnd trüg hundertfeltige frucht. Daer das sagt/rüffter/wer oren hat zü hören/der höre.

Es fragten in aber seine jünger/vnd sprachē/was dise gleichniß were/ Er aber sprach/euch ist gegeben zü wissen das geheymnis des reich gottes/den andern aber in gleichnissen/das sie es nicht sehen/ob sie es schon sehen vnd nicht verstēen/so sie es schon hören.

Das ist aber die gleichniß/der sam ist das wort gottes/ Die aber an dē weg seind/das seind die es hören/darnach kompt der teüfel vnd nimpt dz wort von irem hertzen/vff das sie nicht glauben vñnd selig werden. Die aber vff dem felf/seind die/wenn sie es hören/nemē sie das wort mit freiden an/vnd die haben nit wurzel/einzeytlang glauben sie/vnd zü der zeit der ansechtung fallen sie ab/Das aber vnder die domen siel/seind die/so es hören/vnd geen hyn/vnder den sorgen/reychtumb vnd wollust dis lebens/vnd ersticken/vnd bringen nit frucht. Das aber vff dem gütten land/ seind die das wort hören vnd behalten in einem feinen gütten hertzen/vnd bringen frucht in gedult.

Niemand aber zündet ein liecht an/vnd deckt mit ein gefes/oder setzts vnder ein banch/sonder er setzts vff einen leuchter/vff dz/wer hynein geet/das liecht sehe/Den es ist nicht verborgens/das nit offenbar werde/auch nichts heimlichs/dz nit kund werd vnd an tag kom/So sehent nun diß/wie jr zühörent/Den wer do hat/dem wirt geber/wer aber nit hat/von dem wirt genommen auch das er meynet zü haben.

Es giengen aber hin zü sein mütter vñnd brüder/vñnd kunden vor dem volck nit zü im kommen/Vnd es ward im angesagt/Dein mütter vnd dein brüder steen daussen/vñ wollen dich sehen. Er aber antwort vñnd sprach zu in/Mein mütter vñ mein brüder seind dise/die gotts wort höre vñ thuns/Vñnd es begab sich vff der tag einen/das er in ein schiff trat/vñnd seine jünger mit im/vnd er sprach zü in/Last vns über den see faren. Sie sties in vñ land/vnd da sie schiffen/entschlieff er/vñ es kam ein windwürbel vff den see/vnd die wellen überfielen sie/vñnd ständen in großer far. Da ratten sie zü im/vnd weckten in vff/vnd sprachē/Meister/Meister/wir werden erben/Da stund er vff vñnd bedrawete den wind vñnd die woge des rassers/vñ es lief ab/vñ ward ein stille. Er sprach aber zü in/wo ist ewer laub/sie forchten sich aber vnd verwunderte sich/vñ sprachen vnder ein/der/Wer ist diser/denn er gebeüt dem wind vnd dem wasser/vñnd sie vñnd im gehorsam/vñnd sie schiffen fort/inn die gegend der Gadarener/welche ist gegen Galilean über.

Vnd als er auß trat vff das land/begegnet im ein man auß s statt/der at teüfel von langer zeyt her/vñnd thet kein fleyder an/vñnd bleib in keim hauf/sonder in den grebern/Da er aber Jesum sahe/schrey er/vñ siel
S iij vor im

Matth. 5.

Marci. 4.

Matth. 10.

Matth. 13.

Matth. 12.

Marci. 3.

S

Matth. 18.

Marci. 4.

Matth. 8.

Marci. 5.

Euangelion

vor in nider/vnd rüffte laut/Was hab ich mit dir zů schaffen Jesu du
des allerhöchste/Ich bit dich/du wöllest mich mit quelen/Deñ er gebor
vnsaubern geyst/das er von dem mensche auffür/deñ er hatt in lange
geplagt/vnd er ward mit ketten gebunden vnd mit fesseln gefangen/v
zerreyß die band/vnd ward getriben von dem teüfel in die wüsten.

Vnd Jesus fraget in/vnd sprach/wie heist dein nam? Er sprach/Le
on/deñ es waren vil teüfel in in gefaren/vnnd sie baten in/das er in nit
bütt in die tieffe zů faren/Es war aber doselbst ein grosse herd sew an
weyde vff dem berg/vnd sie baten in/das er in erlaubt in die selbigen z
ren/vnd er erlaubt in/da füren die teüfel auß vñ dem menschen vnd fū
in die sew/vnd die herd stürzet sich mit einem sturm in den see/vnd er
fen/da aber die hyten sahen/was da geschach/flohen sie vnd verkünd
tens in der statt vnd in den dörsfern.

Da gieng sie hinauf zů sehen/was da geschehen war/vnd kamen zů
su/vnd funden den mensche/von welchem die teüfel außgefare waren
end zů den füßen Jesu/bekleidet vnd vernünfftig/vnd sie erschackē/
die es gesche hatten verkündigeten in/wie der besefne war gesunt w
den Vnd es bat in die ganz menge der vmblygenden lenß der Gadare
das er vñ in gieng/deñ es war sie ein grosse fordyt ankömē/vnd er trat
das schiff vnd wandt widecum/Es bat in aber der man/von dem die
fel waren außgefare/das er bey im möcht sein/Aber Jesus lief in vñ
vnd sprach/Gee wider heim/vnd sag was dir Gott than hat/vñ er gi
hin vnd prediget durch die ganze statt/was im Jesus than hatt.

Matth. 9.
Marci. 5. Vnd es begab sich/da Jesus wider kam/nam in das volck vff/denn
warteten alle vff in/vnd sihe/da kam ein man/mit namen/Jairus/vnd
war ein oberster d schül/vñ siel Jesu zů den füßen/vnd bat in/dz er w
in sein hauf kommen/deñ er hatt ein einige tochter bey zwölff jarē/die
in letzten zügen/vnd da er hin gieng/drang in das volck.

Matth. 9.
Marci. 5. Vnd ein weyb hatt ein blütgang gehabt zwölff jar/die hatt alle jr n
ung an die erzete gewand/vnd kundt von niemandt geheilet werden/
trat hynzů von hinten/vnd rüret seines kleyds saum an/vnd also bald
stund jr der blütgang. Vnd Jesus sprach/wer hat mich angerüret? da
aber alle lügneten/sprach Petrus vnnd die mit im waren/Meister/d
volck dringet vnd drückt dich/vñ du sprichst wer hat mich angerüret?
Jesus aber sprach/Es hat mich yemant angerüret/deñ ich füle/das ein fr
von mir gangen ist/ Da aber das weib sahe das nit verborgen war/ta
sie zittern vñ siel für in/vnd verkündiget vor allem volck/auß was vñ
sie in hatt angerüret/vnnd wie sie wer alsbald gesunt worden. Er al
sprach zů jr/sey getröst mein tochter/dein glaub hat dir geholffe/gang
mit friden.

Da er noch redet/kam einer vom gesind des oberste der schül/vñ spr
zů im/dein tochter ist gestorben/bemühe den meister nicht/ Da aber Je
das hort/antwort er in vnd sprach/fürcht dich nitt/glaub nur/so wirt
gesunt

gesundt. Da er aber in das hauf kam / lief er niemāt hinein geen / denn Petron vnd Jacoben vñ Johānen / vnd des kinds vatter vñnd mütter / Sie weynete aber alle / vnd klagten sie. Er aber sprach / weynet nicht / sie ist nit gestorben / sonder sie schlafft / vnd sie verlachten in / wußten wol das sie gestorben war / Er aber treyb sie alle hin auß / vnd greyffte handt an vñ rüft vñ sprach / kind stee vff / vnd jr geyst kam wider / vnd stund vff also bald / vñ er befahl / man solt jr zū essen gebē / vñ jr Eltern entsagte sich / Er aber geböt in / das sie nyemant sagten / was geschehen war.

Das IX. Capitel.



Erfordert aber die zwelffe zū samen

vñnd gab in gewalt vñnd macht über all teüfel / vñnd das sie heylen kñnden allerley seüchte / vñnd sandt sie auß zū predigen das reich gottes / vñnd heylen die francken / vñnd sprach in / jr solt nichts mit euch nemen vff den weg / weder stab / noch tescen / noch brot / noch gelt / solt auch nit vff ein malzwen rōck haben / vñnd wo jr in ein hauf geent / da bleibet / bis jr von dannen zihet / vñnd welche euch nit auffnemen / da geent auß von der selbigen statt / vñnd schüttelt ab den staub von eüreren füßen / zū einem zeugniss über sie / Vñnd sie kamen hyn auß / vñnd zöge die märck / predigte das Euāgelion vñnd machte gesunt an allē. Es kam aber für Herodes den vierfürsten / alles was durch in (eyde. Matth. 14. Marci 6. Johānes ist vñnd besorget sich / dieweil vñnd etlichen gesagt ward / Johānes ist von todtē vfferstanden / von etlichen aber / Elias ist erschynen / von etlichen aber / Es ist d' alten propheten einer vfferstandē / vñnd Herodes sprach / Johānen den hab ich enthauptet / wer ist aber diser / von dem ich solchs höre vñnd begeret in zū sehen.

Vñnd die appffel kamen wider / vñnd erzeleten in was sie than hatten / vñnd zamm sie zū in / vñnd entweych besonders in ein wüste bey der statt / die da heist Betsaida. Da des das volck innen ward / zöch es in nach / vñnd er nam sie vff / vñnd sagt in von dem reich gottes / vñnd machte gesunt / die es dorfften. Aber der tag sieng an sich zū neygen / da traten zū in die zwölff vñnd sprachen zū in / laß das volck vñnd dir / das sie hin geen in die märck vñnd er vñnd in die dörffer da sie herberg vñnd speiß finden / denn wir seind hie vñnd der wüsten. Er aber sprach zū in / gebt jr in zū essen. Sie sprache / wir haben nicht mer denn fünff brot vñnd zwen fisch / Es sey denn / das wir hyn nemen sollen / vñnd speyse kauffen für so grof volck (denn es waren bey fünff tausent man) Er sprach aber zū seinen jüngern / Lāgert sie bey schichte / ye wüßzig / Vñnd sie thete also / vñnd lāgerten sie alle / da nam er die fünff brot vñnd zwen fisch vñnd sahe vff gen hymel vñnd sprach den segē dñ über / brach vñnd gab sie den jüngern / das sie dem volck fürlegten / vñnd sie assen vñnd wurden all satt / vñnd wurden vffgehaben / das in über bleyb von brockē / vñnd lösb.

Vñnd es begab sich / da er im gebett vñnd allein war / da waren etlich seyerer jünger

Euangelion

ner jünger mit im / vnd er fraget sy / vnd sprach / Wer sagen die leüt / das ich sey? Sy antworten vnd sprachen / sy sagen du seyst Johannes der teüßler etlich aber / du seyst Elias / etlich aber / es sey der alten propheten einer vffgestanden / Er aber sprach zu in / wer / sagt ir aber dz ich sey? da antwortet Petrus vnd sprach / du bist der Christ gottes / vñ er bedrauwet sy vnd gebot das sy dz niemant sagten / vnd sprach / den des menschen sün müß noch leyden / vnd verworffen werden von den Ältesten vnd hohen priestern vñ schriftgeleerten / vñ ertödtet werden / vnd am drittē tag vfferweckt werden.

Da sprach er zu in allen / wer mir folgen wil / der verleigne sich selbst nem sein creütz vff sich teglich / vnd folge mir nach / den wer sein lebē erben will / der wirt es verlieren / Wer aber sein leben verleiret vmb meiner willen / der wirts erhalten / Vnd was nutz hett der mensch ob er die ganze welt gewünne / vñ verliir sich selbs / oder beschediget sich selbs? Wer sich aber mein vñ meiner red schemet / des wirt sich des menschen sün auch schemen / weñ er kommē wirt in seiner herligkeit vñ seines vatters vnd der heiligen engel / ich sage euch aber warlich / das etlich seind vñ den / die hie stē die den todt mit schmecken werden / bis das sie das reich gottes sehen.

Vnd es begab sich nach disen redē bey acht tagen / das er zu im nam / Petron / Johannem vnd Jacoben / vñ steyg vff einen berg zu betten / vñ da bettet / ward die gestalt seines angesichts anders / vnd sein kleyd weiß vñ glantzet / vnd sihe zwen meiser redten mit im / welche waren Moses vñ Elias / die erschynnen in klarheit / vnd redten von dem aufgang / welchen er solt erfüllen zu Hierusalem. Petrus aber vnd die mit im waren / waren voll schlaffs / da sie aber vffwachten / sahen sie seine klarheit / vnd die zwen menner bey im steen.

Vnd es begab sich / da die von im wiche / sprach Petrus zu Jesu / Meister hie ist güt sein / Wir wöllen drey hüttē mache / dir eine / Moße eine / vñ Elias eine / vñ wiste nit was er redet / da er aber solchs redet / kam ei wolck vñ überschattet sie / vñ sie erschracken da sie die wolcke überzog / vnd es fiel ein stin auf der wolckē / die sprach / Diser ist mein lieber sün / dem gehorche / vñ in dem solch stin geschach / funden sie Jesum allein / vñ sie verschworen vñ verkündigten niemant nicht in den selbē tagen was sie gesehen hatten.

Es begab sich aber den tag hernach / da sie von dem berg kamen / kam entgegen vil volcks / vnd sihe ein man vnder dem volck rufft vnd sprach / Meister / ich bit dich / beside doch mein sün / den er ist mein einiger sün / der geyst ergreiffet in / so schreyet er als bald vñ reisset in dzer schaumet vñ mit not weicht er von im weñ er in gerissen hat / vnd ich hab deine jünger gebetten / das sie in auftriben / vñnd sie kundten nicht / Da antwortet Jesus vnd sprach / O du vngleübige vñnd verkerte art / wie lang solich bey dir sein vnd euch dulden? bring deinen sün her / Vñnd da er zu im kam / reiffet der teüßel vñnd zerret in / Jesus aber bedrewet den vnfaubern geyst / vñ macht den knaben gesundt / vnd gab in seinem vater wider / vnd sie entsetzten sich alle über der herligkeit gottes.

Matth. 16.
Marci. 8.

Matth. 16.
Marci. 8.

Matth. 17.
Marci. 2.

Matth. 17.
Marci. 2.

Da sie sich aber alle verwunderten/über allem das er thet / sprach er zu ihnen jüngern / fasset jr zu eüweren diese red / den des mensche sün müß überantwort werden in der menschen hend / aber das wort vernamen sie vnd es war vor in verborgen / das sie es nit begriffen / vnd sie forchten sich in zu fragen vmb das selb wort.

Matth. 17.

Marci. 9.

Es kam auch ein gedanken vnder sie / wer vnder in der grösser wer / da her Jesus den gedanken ires herze sahe / erwischet er ein kind / vnd stellet neben sich / vnd sprach zu in / wer das kind vffnimpt in meinem namen / vffnimpt mich vff / vnd wer mich vffnimpt der nimpt den vff der mich gelübt hat / Welcher aber der kleinst ist vnder eüch allen / 8 wirt groß sein.

Matth. 18.

Marci. 9.

Da antwort Johannes vnd sprach / meister / wir sahen einen / der treybt engel auß in deinem namen / vnd wir wereten im / den er folget dir nit mit uns vnd Jesus sprach zu in / weret im nit / denn wer nit wider eüch ist der ist für eüch.

Marci. 9.

Es begab sich aber / da die zeit erfüllt war / das er solt von hinne genommen werden / wendet er sein angesicht stracks gen Hierusalem zu wandeln / vnd er sandte botten vor im hin / die giengen hin / vñ taten ein marck der Samariter / das sie im herberg bestelleten / vnd sye kamen in nicht an / darumb das er sein angesicht gericht hat zu wandeln in Jerusalem. Da aber das seine jünger Jacobus vnd Johannes sahen / machten sie / Herr / wiltu so wollen wir sagen / das sein vrom vom hymel fall vnd verzere sie / wie Elias thet. Jesus aber wand sich vñ bedrawet sie / vnd sprach / wisset jr nit / welches geysts kinder jr seit / des mensche sün ist nicht der menschen seelen zu verderben / sonder zu erhalten / vñd sie giengen in ein andern marck.

Sie fahet Lucas an zu beschreiben den zug Christi gen Jerusalem.

Es begab sich aber da sie vff dem weg waren / sprach einer zu im / ich wil folgen wo du hin geest / Vnd Jesus sprach zu im / die fuchs haben grüben vñd die vögel vnder dem hymel haben nester / aber des menschen sün hat nicht / da er sein haupt hin lege.

Vnd er sprach zu einem anderen / folg mir nach / der sprach aber / Herr er laß mich / dz ich zuhause hin gee vñ meinen vatter begrab / Aber Jesus sprach zu im / laß die todten jre todten begraben / gang du aber hin / vnd verkündi das reich Gottes.

Matth. 8.

Vnd ein ander sprach / Herr ich will dir nachfolgen / aber erlaube mir zu vñ das ich ein abscheyd mache mit denē die in meinem hauf seind / Jesus sprach zu im / wer sein hand an den pflug leget vñd sieht zu ruck / der ist nicht schick zum reich Gottes.

Das X. Capitel.

Ihr nach sunderte er ander sybentzig auß / vñd sandt sie / ye zwen vñ zwen vor im her in alle stet / vñd ort / do er wolt hin kommen vñ sprach zu inen / Die erndt ist groß / der arbeyter aber ist wenig / Bittet den herren der erndten / das er arbeyter



Euangelion

Matth. 6.
Marc. 10.

er arbeyter auffsende in seine ernde. Geend hyn/ sehent / ich sende euch
die lemmer mitten vnder die wölff/ Tragt keinen beutel/ noch täsche/ noch
schuch/ vnd grüssent nyemant vff der strassen / Wo jr in ein haus komet
da spricht zu erst/ frid sey in disem haus/ vnd so daselbst wirt ein kind da
frides sein/ so wirt eüwer frid vff im berüge/ wo aber nicht/ so wirt eüwer
frid sich wider zu euch lencken/ In dem selbigen haus aber bleibt/ esset
trincket was sie haben/ denn ein arbeyter ist seines lons werdt.

Matth. 10.

Jr solt nicht von einē haus zum andern geen/ vnd wo jr in ein statt kom
met/ vnd sie euch vffnehmen/ da esset/ was euch wirt fürgetragen/ vnd be
let die francken die daselbst seind/ vnd saget in/ Das reich gottes ist nah
zu euch kommen/ Wo jr aber in ein statt kommet/ da sie euch nit vffnehmen
da geent erauf vff ire gassen/ vnd spricht/ Auch den staub d sich an vns
hengt hat von eüwer statt/ schlagen wir ab vff euch/ doch solt jr wissen
euch das reich gottes nahe gewesen ist/ Ich sage euch/ es wirt der Sö
ma träglicher ergeen an ihenem tag/ denn solcher statt.

Matth. 11.

Wee dir Chorozaïn/ Wee dir Berhsaida/ den weren die thatē zu Ty
vñ Sidon geschehen/ die bey euch geschehen seind/ sie hetten vorzeyt
sack vnd in der äschen gefessen vnd büß than/ Doch es wirt Tyro vnd Si
don träglicher ergeen am gericht/ denn euch/ Vnd du Capernaum/ die du
bist an hymmel erhaben bist/ du wirst bist in die helle hynunder gestofft
werden/ Wer euch höret/ der hört mich/ vñ wer euch veracht/ der veracht
mich/ wer aber mich veracht/ der veracht den/ der mich gesandt hat.

Die sibenzig aber kamen wider mit freunden/ vnd sprachē/ Herr/ es seind
vns auch die teüfel vnderthan in deinem namē. Er sprach aber zu in/ Ich
sah aber wol den Satanas vom hymmel fallen/ als einē blitz/ Sehent
hab euch macht geben/ zu treten vff schlangen vnd scorpion/ vnd über
len gewalt des feinds/ vñ nichts wirt euch beschedigen/ Doch darinn fre
wet euch nit/ das euch die geyster vnderthan seind/ freüwet euch aber
eüwere namen im hymel geschriben seind.

Matth. 11.

Zu der stund frewet sich Jesus im geyst/ vñ sprach/ Ich preyse dich va
ter vnd herr hymels vñ der erden/ das du solchs verborgen hast den we
sen vnd verstendigen/ vñ hast offenbart den vnmündigen/ ja vatter/

Iohan. 8.

so war es wolgefellig vor dir. Es ist mir alles übergebē von meinem va
ter/ vnd niemant weist wer der sün sey/ den nur der vatter/ noch wer
vatter sey/ denn der sön/ vnd welchem es der sün will offenbaren.

Matth. 13.

Vnd er wandt sich zu seinen jüngern/ vñ sprach in sunderheit/ Se
seind die augē/ die da sehen/ das jr sehet/ den ich sage euch/ vil propheten
künig wolten sehen das jr sehet/ vnd habens nit gesehen/ vnd höre das
höret/ vnd habens nit gehört.

Deut. 6.

Vnd sihe/ da stund ein schrifftgelerter vff/ versucht in/ vnd sprach/ Me
ster/ was müß ich thun/ das ich dz ewig leben ererbē. Er aber sprach zu
wie steet im gesetz geschriben? wie lifestu? Er antwort vñ sprach/ Du
solt gott lieben deynen herren von ganzem hertzen/ von ganzter seel/ von
allen kreft

allen kressen/vñ von ganzem gemüte / vñ deinen nechsten als dich selbs.
Er aber sprach zu im / du hast recht geantwortet / thū dz so wirstu lebē. Er
aber wolt sich selb rechtfertigē / vñ sprach zu Jesu / wer ist dē mein nechster?

Da antwort Jesus vñ sprach / Es war ein mensch / der gieng von Hierusalem hinab gen Hiericho / vñnd fiel vnder die mörder / die zogen in auß
vñnd schlügen in / vñnd giengen darvon / vñnd lieffen in halb tod ligen. Es begab sich aber vngefer / das ein priester die selbigen straf hynabzog / vñda
er in sahe / gieng er vorüber / desselbigen gleichen auch ein Levit / da er kam
an die statt vñnd sahe in / gieng er für über / Ein Samariter aber reysset / vñ
kam an die statt / vñnd da er in sahe / jamert in sein / gieng zu im / verband im
seine wunden / vñnd goß dreyen öl vñnd weyn / vñnd hūb in auff sein thier vñ
firt in in die herberg / vñnd pfleget sein / Des andern tags reysset er / vñnd zog
er auß zween grosschen / vñnd gab sy dem wirt / vñnd sprach zu im / pflege
sein / vñ so du etwas mer wirst dar thūn / wil ich dir bezalen wenn ich wi-
der kom. Welcher debunct dich der vnder disen dreien der * nechst sey ge-
wesen / dem s vnder die mörder gefallen war? Er sprach / der die barmher-
zigkeit an im thet / da sprach Jesus zu im / So gāg hin / vñ thū des gleichē.
(Der nechst) Der nechst ist nicht allein der wolthūt / sonder auch der wolthat bebarff / denn wir seind
einander ander nechsten.

Es begab sich aber / da sy wandelten / gienger in ein marckt / da war ein
weyb / mit namē Martha / die nam in auff in ir hauf / vñnd sy hat ein schwe-
ster / die hieß Maria / die saß sich zu seinen füßen / vñnd hōiet seiner rede zu /
Martha aber macht ir vil zu schaffen in zu dienen / vñnd sy trat hin zu vñnd
sprach / Herr / fragestu nicht darnach / das mich mein Schwester laßt allein
dienen? Sag ir / das sy es doch auch angreyffe / Jesus aber antwortet vñnd
sprach zu ir Martha Martha / du sorgest / vñnd bekümerst dich mit vil din-
gen / Nun eins ist nott / Maria hat ein gūt teylerwelet das soll nicht von ir
genommen worden.

Das. XI. Capitel.

No es begab sich das er war an einem
ort vñnd bettet / vñnd da er auff gehōt hatt / sprach seiner jūnger
einer zu im / Herr lere vns betten / wie auch Johannes seine jū-
ger lerete. Er aber sprach / wenn ir bettet / so sprechent / Unser vāt-
ter im hymel / dein nam sey heylig / dein reich kumm / dein will ge-
scheh auff erden wie im hymel / gib vns yemedar vnser täglich brot / vñnd
vergib vns vnser sünd / denn auch wir vergeben allen die vns schuldig
sind / vñnd füre vns nit in versūchung / sonder erlöf vns von dem übel.
Vñnd er sprach zu im / welcher ist vnder euch / der einen freund hatt / vñnd
gieng zu im zu mitternacht / vñnd sprach zu im / lieber freund / leych mir drey
brot / denn es ist mein freunt zu mir kommen von der strassen / vñnd ich hab
nicht das ich im für lege / vñnd er dünnet würd sprechen / mach mir kein vn-
rath / die thür ist schon zu geschlossen / vñ meine kintlin sind by mir in dē
I mer /

Euangelion

mer/ich kan nit auffsteen/ vnd dir geben/ Ich sag euch/ vnnnd ob er nit auff
 B. steet vnd gibt jm/ darumb dz er sein freund ist/ so wirt er doch vmb seines
 vnuerschampten geilens willen auffsteen/ vñ jm geben/ wie vil er bedarff.
 Matth. 7. Vnd ich sag euch auch/ Bittet/ so wirt euch geben/ Sùchent/ so werdet
 Iohan. 16. jr finden/ Klopfft an/ so wirt euch auffgethan/ Denn wer do bittet/ der
 nimpt/ vñ wer do sùcht/ der findet/ vnd wer do anklopfft/ dem wirt auff
 gethan/ Wo bitt vnder euch ein sùnden vatter vmb brot/ der jm ein stein
 dafür bittet/ vnd so er vmb einen fisch bittet/ der jm ein schlangen für den
 fisch biete/ oder so er vmb ein ey bittet/ der jm ein Scorpion dafür biete.
 So den jr/ die jr arg seyt/ kùnd euern kindern gùte gaben geben/ wie vil
 mer wirt der vater im hymel den heiligen geist geben/ denē/ die in bitten.

Vnnnd er treyb einen teufel auß der war ein stum/ vnnnd geschach/ da der
 Matth. 12. teufel außfür/ da redte der stum/ vnnnd das volck verwundert sich/ Etlich
 Marci. 3. aber vnder inen sprachen/ Er treybt die teufel auß/ durch Beelzebul den
 obersten der teufel/ Die ander aber versùchten in/ vnnnd begerten ein zeich
 en von jm vom hymel/ Er aber vernam yre meinung/ vnd sprach zù inen
 e. Ein yeglich reych/ so es mit jm selbs vneins wirt/ das verwùstet/ vnd ein
 hauf felt über das ander/ Ist denn der satanas auch mit jm selbs vneins
 wie wil sein reich besteen/ die viel jr saget/ ich treib die teuffel auß durch
 Beelzebul/ So aber ich die teufel durch Beelzebul auß treib/ durch wen
 treiben sy euere kinder auß/ darumb werden sy euere richter sein/ S
 ich aber durch den finger gottes die teufel auß treibe/ so kompt ye das reich
 gottes zù euch.

Wenn ein starcker gewapneter bewaret sein hauf/ so bleibt das sein m
 friden/ weñ aber ein starcker über in kumpt/ vñ überwindt in/ so nimpt
 im seinen harnescht/ daruff er sich verließ/ vnd teilet den raub auß. W
 nit mit mir ist/ Sift wider mich/ vñ wer mit mir samlet/ der zerstrewe

Wenn der vnfauber geist von dem menschen auffert/ so durchwand
 er durre stett/ sùcht rûw vnd findt jr nicht/ so spricht er/ Ich wil wiß vñ
 keren in mein hauf/ darauf ich gangen bin/ vnd weñ er kompt/ so find
 mit besemen gekeret vñ geschmuckt/ dan geet er hin vnd nimpt sybē ge
 er zù jm/ die erger sind den er selbs/ vnnnd wen sy hineyn kommen/ won
 sy da/ vnd wirt das lest des selbigen menschen erger denn das erst.

D Vnnnd es begab sich/ da er solchs redet/ erhüb ein weyb im volck die st
 vnd sprach zù jm/ Selig ist der leib der dich getragen hat/ vnnnd die br
 die du gesogen hast/ Er aber sprach/ ja/ selig sind die das wort hören v
 bewaren.

Das volck aber drang hinzù/ da finge er an vnnnd sagt/ Dis ist ein ar
 art/ sy begert ein zeichen/ vnd es wirt jr kein zeichen geben/ den nur das
 chen des prophete Jonas/ denn wie Jonas ein zeichen war den Ninu
 Matth. 12. also wirt des mensche sùn sein disem geschlecht. Die künigin vom mitt
 3. Reg. 12. wir aufftrettē vor dem gericht mit den leütē dises geschlechts/ vnd wir
 verdancken/ den sy kam vō der welt end zù hōrē die weisheit Salomon
 vnd sy

302 502

vnd sihe/hie ist mer den Salomo / Die leut von Ninive werden auffstret-
ten vor dem gericht mit diesem geschlecht / vnd werdens verdammen / den
sy etheten büß nach der prediget Jonas / vnd sihe/hie ist mer denn Jonas.

Niemand zündet ein licht an/vnnd setzt es an ein heimlich ort/auch nicht
vnder einen scheffel/sonder auff den leuchter/auff das wer hinein gee/dz
licht sehe / Dz aug ist das leibts licht / weñ nñ dein aug einfeltig sein wirt/
so ist dein ganzer leib licht / So aber dein aug ein schalck sein wirdt / so ist
auch dein leib finster / So schaw drauff / das mit dz licht in dir ein finster-
niß sey / wenn nun dein leib ganz licht ist / das er kein stuck vom finsterniß
hat / so wirt er ganz licht sein / vn̄ wirt dich erleuchte / wie ein heller blitz.

Daer aber in der redewar / bat in ein phariseer / das er mitt im das mit-
tags mal esse / vnd er gieng hinein / vnd sagt sich zu tisch / da das der phari-
seer sahe / verwundert er sich / dz er sich nit vor de essen wüsche / Der herr
aber sprach zu im / jr phariseer reiniget das außwendige am becher vn̄ der
schüssel / Aber euwer inwendigs ist vol raubs vnd bosheit / jr thore / hat
mans damit inwendig gefertiget / das mans außwendig gefertiget hatt /
Doch gebt almüßen von euwer hab / sihet / so ist euch alles rein.

Aber wee euch phariseer / das jr verzeihendet die münz vnd rautten vnd
allerley köll / vnd geent vor dem gericht über vnd vor der liebe gotes / Dis
solt man thun / vnd iheres nit lassen.

Wee euch phariseer / das jr gern oben an sitzen in den schulen / vnd wölt
grüßet sein auff dem marckt.

Wee euch schrifftgelerten vnd phariseer / jr heuchler / das jr seyt wie ver-
deckte tödten greber / darüber die leut lauffen vnd kennen sy nicht.

Da antwort einer von den schrifftgelerten / vnd sprach zu im / Meister /
mit den Worten schmehestu vns an. Er aber sprach / vnd wee auch euch
schrifftgelerten / den jr beladet die menschen mit vntreglichen lasten / vnd
würte sy nicht mit ein finger an.

Wee euch / denn jr bawet der propheten greber / euwer vätter aber habē
sich tödten / so bezeuget jr zwar / vn̄ bewilliget die werck euwer vätter / denn
sy tödten sy / so bawet jr ire greber.

Darumb sprach die weisheit gottes / Ich wil propheten vnd apostel zu
insenden / vnnd der selbigen werden sy etlich tödten vnnd verfolgen / auff
das gefordert werd von diesem geschlecht aller prophetē blüt / das vergos-
sen ist / seyde der welt grund gelegt ist / von Abels blüt an / bis auff das blüt
zacharie / der vmb kam zwischen dem altar vnnd dem tempel / ja ich sag
euch / Es wirt gefordert werden von diesem geschlecht.

Wee euch schrifftgelerte / den jr habt den schlüssel der erkantnis entpfan-
gen / jr seit nit hinein kōmen / vn̄ habt geweret denen / die hinein wolten.

Daer aber solchs zu in sagt / siengen an die schrifftgelerten vn̄ phariseer
hat auff in zu dringen / vnd im mit mancherley frage den mund stopffen /
vnd laurten auff in / vnd suchten / ob sy etwas erriagen künden auß seinem
mund / das sy sach zu im hetten.

I ij Das

Evangelion

Das. XII. Capitel.

Es hat sich vil volcks gesamlet: also



Matth. 16.
Marci. 10.

dz sy sich vnderinander trattē/ da sieng er an vnd sagt zū
nen jüngerz zūm ersten/ Hütet euch vor dem saurteig der
phariseer/ welchs ist die heuchlerey/ Es ist aber nichts ver-
borgē das nit offenbar werd/ noch heimlich/ das man nicht wissen werd
darumb w3 jr im finsternis gesagt habt/ dz wirt man im liecht hören/ wo
jr habt geredt inß or in der kamer/ das wirt man predigen vff den decken

Matth. 10.

Ich sag euch aber meinen freunden/ förchtet euch nit vor denen/ die den
leib tödtē/ vnd darnach nichts haben/ das sy mer thān/ Ich wil euch aber
zeigen vor welchem jr euch förchtē solt/ förchtet euch vor dem/ der nach dem
er tödtet hat/ auch macht hat zū werffen in die hell/ Ja ich sag euch/ vor dem
förichtet euch. Kaufft man nit fünff sperling vmb zwen pfennig? noch ist
vor Gott der selbigen nit eins vergessen/ Auch sind die hant auff euern
haupt al gezelet/ darüß förchtet euch nit/ den jr seyt besser dē vil sperlinge

Matth. 10.

Matth. 12.

Ich sag euch aber/ Wer mich bekennet vor den menschen/ den wirt auch
des menschen sün bekennē vor den engeln gottes/ Wer mein aber verleug-
net vor den menschen/ des wirt verleugnet werdē vor den engeln gottes
vnd wer do redet ein wort wider des mensche sün/ dem solß vergebe wer-
den/ wer aber lestert den heiligen geist/ dem solß nicht vergeben werden.

Wenn sy euch aber führen werden in jr schulen/ vnd für die oberkeiser
vnd für die geweltigen/ so sorget nit/ wie oder was jr antworten/ oder
was jr sagen solt/ denn der heilig geist wirt euch zū der selbigen stund
ren was jr sagen solt.

Matth. 10.

Es sprach aber einer auß dem volck zū jm/ Meister/ sag meinem brüder
das er mit mir das erb teyle/ Er aber sprach zū jm/ mensch/ wer hatt ich
zūm richter oder erb schichter über euch gesetzt? vnd sprach zū jm/ Sehe
zū vnd hütet euch vor dem geiz/ denn niemandt lebt dauon/ das er vol-
gnüge hatt in seinen gütern. Vnd er sagt in ein gleichnis/ vnd sprach
Es war ein reicher mensch/ des feld ständ wol/ vñ er gedacht by im selbē
vñ sprach/ was sol ich thū? ich hab nicht/ da ich mein fruchte hyn sam-
el vnd sprach/ das wil ich thū? ich wil mein scheuren abbrechen/ vñ grösse
bauwen/ vnd wil dieyn samlen/ alles was mir gewachsen ist/ vnd mein
güter/ vnd wil sagen zū meiner selen/ Liebe seel du hast ein grossen vor-
ratt auff vil jar/ hab nun rüh/ is/ trinck/ sey frölich. Aber Gott sprach zū
jm/ du narr/ disenacht wirt man dein seel von dir fordern/ vnd weß wirt
seyn/ das du bereytet hast? Also geet es/ wer im schatz samlet/ vnd ist nit
reich in gott.

Matth. 6.

Er sprach aber zū seinen jüngerz/ darumb sag ich euch/ sorget nit für eu-
er lebē/ was jr essen sollet/ auch nicht für euern leib/ was jr anthān sol-
let. Das lebē ist mer den speys/ vnd der leib mer den kleidung. Nempt war-
der rappē/ die säen nicht/ sy erndten auch nit/ sy habē auch keinē keller noch
scheuren

scheuren / vnd gott neret sy doch / wie vil aber seyt jr besser denn die vögel:
Welcher ist vnder euch / ober schon darumb forget / der do künde ein ele
lang seiner grössse zu setzen? So jr denn das geringst nit vermüget / wa
rumb forget jr für das ander: Nempt war der lilien auff dem feld / wie sy
wachsen sy arbeiten nicht / so spinnen sy nit / Ich sag euch aber / das auch
Salomon in aller seiner herligkeit nit ist bekleidet gewesen / als der eines.

So den das gras / das heut auff dem feld steet / vnd morgē in den offen
geworffen wirt / gott also kleidet / wie vil mer wirt er euch kleyden / jr klein
glaubigen? Darumb auch jr fraget nicht darnach was jr essen / oder was
jr trincken solt / vnd sarent nicht hoch her / Nach solchem allen trachten
die heiden in der welt / Aber euwer vatter weist wol / dz jr des bedürffet /
doch trachtet nach dem reych gottes / so wirt euch das alles zufallen.

Forcht dich nicht du kleine herd / den es ist euwers vatters wolgefallen /
auch das reich zu geben. * Verkaufte was jr habt / vñ gebt almüsen / Nach
reich seckel die nicht veraltē / einen schatz der nymmer abnimpt im himel /
da kein dieb zu kompt / vnd den kein mutten fressen / den wo euwer schatz
ist / da wirt auch euwer hertz sein.

(*) Verkaufte: Ein Christen sol alles gemein vñ zu dienst haben seinem nechste was er hat / vermag /
und ist / wo vnd wie man sein bedarff / wie im Christus than hatt.

Last vmbgürtet sein euwere lenden / vnd brennen euwer liechert / vnd
seyt gleich den menschen / die da warten vff iren herren / wenn er vff brechen
wurt von der hochzeit / vff das / wenn er kompt vnd anlopffet / sy in bald
vffhant / Selig sind die knecht / die der herr / so er kompt / wachend fin
det / Warlich ich sag euch / Er wirt sich vffschürzen / vnd wirt sy zütsich
setzen / vnd vor in gehen vnd in dienen.

Vnd so er kompt in der ander wachte vnd in der dritten wachte / vnd
wirts also finden / Selig sind dise knecht. Das solt jr aber wissen / wenn ein
huf herr wiste zu welcher stund der dieb keme / so wachet er vnd lieft nicht
in sein huf brechen / darumb seyt jr auch bereit / den des menschen sün wirt
kommen zur stund da jr nit meynet.

Petrus aber sprach zu im / Herr / sagestu dis gleichnis zu vns oder auch
zu allen: der herr aber sprach / Wie ein groß ding ist vmb ein treuwen vñ
klagen hufhalter / den sein herr setzt über sein gesind / dz er in zu rechter zeit
zu gebür gebe: Selig ist der knecht / welcher sein herr findet also thun / wenn
er kompt / warlich ich sag euch / er wirt in über alle seine güter setzen / So
aber der selbig knecht in seinem hertzen sagen wirt / Mein herr verzeucht /
vnd sabet an zu schlagen die knecht vnd mägde / auch zu essen vnd zu trin
cken vnd sich vol sauffen / So wirt der herr desselbigen knechts kōmen / an
dem tag / da er sichs nit versicht / vnd zu der stund / die er nicht weist / vnd
wirt in zu scheyttern / vnd wirt im sein lon geben mit den vnglaubigen.

Der knecht aber / der seins herren willen weyft vnd hat sich nicht bereit
et / auch nit nach seynem willen than / der wirt vil schleg leyden müssen /
Der es aber nit weist / hatt doch than das der schleg wert ist / wirt wenig

I iij schleg

Euangelion

schlegleyden / Dem welchem vil geben ist / bey dem wirt man vil suchen
vnd welchem vil besolhen ist / von dem wirt man vil fordern.

Matth. 10 * Ich bin kommen / das ich* feur anzünde vff erden / was wolt ich lieber
G denn es wer schon anzündt: aber ich muß mich zuuor tauffen lassen mit e-
ner tauffe / vñ wie ist mir so bang biß sy vollendt werde. Meynt jr das ich
herkömen bin frid zu geben: da sag ich nein zu / sonder / zwytracht / Den
nun an / werden fünff in einē huf spennig sein / drey wider zwey / vnd zwey
wider drey / Es wirt sich der vatter setzen wider den sū / vnd der sū wi-
den vatter / die mütter wider die tochter / vñ die tochter wider die mütter
die schwiger wider die sūß frow / vñ die sūß fraw wider die schwiger.
* C. feur. Er redt nach dem sprichwort / ich wil ein feur anzünden / das ist / ich wil ein vnfriden
richten durchs Euangelion zc. Vñnd wolt es were schon geschehen / aber ich muß zuuor mein leb-
dian setzen / vnd mich verlangt darnach.

Matth. 16 Er sprach aber auch zu dem volck / Wenn jr ein wolcken sehent vffge-
Ründ jr se- vom abent / so spricht jr bald / es kompt ein regen / vnd es geschicht also /
hē wie es an wenn jr sehent den mittags wind wehen / so spricht jr / es wirt heys w-
den creatu- den / vnd es geschicht also. Ir heuchler / die gestalt der erden vñnd des h-
ren gat / wa mels künd jr bräusen / wie bräuset jr aber dise zeit nicht: warumb richtet
rumb sehet aber mit auch über euch / was recht ist?
ir nicht auch
wo es euch
feler.

Matth. 5

So du aber mit deinē widersacher für den fürsten geest / so thū fleiß
dem weg / das du sein loß werdest / vff das er nit etwan dich für den ri-
ter zibe / vnd der richter über antworte dich dem stockmeister / vñ der st-
meyster werff dich ins gefencknis / ich sag dir / du wirst von dannen ni-
erauß kommen / biß du den aller letzten scherff bezalest.

Das XIII. Capitel.

21 **E**swarē aber zu der selbigen zeit e-
che da bey / die verkündigete im vō den Galileern / welch-
blut Pilatus sampt irem opffer vermischet hat / vnd Je-
antwort / vñ sprach zu in / Meynet jr / das dise Galileer
alle galileer sūnder gewesen seind / dieweil sy das erl-
haben: Ich sag neyn dazu / sonder so jr euch nit bessert / werdet jr alle
also vmbkummē. Oder meinet jr das die achtzehn / vff welche der th-
im Siloa fiel vnd erschlug sy / seyen schuldig gewesen für allen mens-
die zu Hierusalem wonen: Ich sag neyn dazu / sonder so jr euch nit bess-
werdent jr alle auch also vmbkommen.

22 Er sagt in aber dise gleichnis / Es hatt einer ein feygenbaum / der
gepflanzt in seinem weinberg / vnd kam vnd sücht frucht drauff / vnd
sy nicht / da sprach er zu dem weyngartner / Sibe / ich bin nun drey jar
alle jar kommen / vnd hab frucht gesücht vff disem feygenbaum / vnd
sy nicht / haw in ab / was hindert er dz land: Er aber antwort vnd s-
Herr / laß in noch dis jar / biß das ich vmb in grabe vñnd betünge in / o-

ilt frucht bringen/wo nicht/so haw in darnach ab.

Vnd er lerete in einer schül am sabbath/ vnd sihe/ ein weyb war da/ das
ett einen geist der frandheit achzehen jar/ vnd sy war krum/ vnd kumt
ht wol vff sehen/ Da sy aber Jesus sahe/ rufft er sy zu jm/ vnd sprach zu e
Weyb sey los von deiner frandheit/ vnd legt die hend vff sy/ vnd also
ld ward sy vffrichtig/ vnd preysset got. Da antwort der oberst der schü
vnd war vnuillig/ das er vff den sabbath heylet/ vnd sprach zu dem
olck/ Es sind sechs tag darinnen man arbeiten sol/ in den selbigen ompt
nd laßt euch heylen/ vnd nicht am sabbath.

Da antwortet im der herr vnd sprach/ du heuchler/ löset nit ein yeglich
vnder euch seinen ochsen oder esel von der krippen am sabbath/ vnd fü
in zur trencke? Solt aber nit löset werden am sabbath dise/ die doch
Abrahams tochter ist/ von disem bande/ welche Satanas gebundē hatte
in achzehen jar. Vnd als er solchs saget/ müsten sich schemen alle die im
vnder gewesen waren/ vnd alles volck strewet sich über allen herlichen
tatten die von jm geschahen.

Er sprach aber/ wem ist das reich gottes gleich/ vnd wem sol ichs ver
lichen? Es ist einem senffkom gleich/ welchs ein mensch nam vnd warffs
in seinen garten/ vnd es wuchs/ vnd ward ein grosser baum/ vnd die vö
el des hymels woneten vnder seinen zweygen.

Vnd abermal sprach er/ wem sol ich vergleichen das reich gottes? Es
gleich einem sauwer teyg/ welchen ein weyb nam vnd verbarg vnder
sey scheffel mels/ bis das es ganz durch sauert/ vnd er gieng durch stett
nd märckt vnd leret/ vnd nam seinen weg gen Hierusalem.

Es sprach aber einer zu jm/ Herre/ meinstu/ das wenig selig werden? Er
der sprach zu jm/ ringet darnach/ das jr durch die enge pforte ingeet/ den
werden (das ich euch sage) darnach* trachten wie sy hinein kommen/
nd werdens nicht thun künden/ von dem an/ wenn der huf wirdt vffer
anden ist/ vnd die thür verschlossen hat/ da werdet jr den ansahen duf
zu steen vnd an die thür klopfen/ vnd sagen/ Herr/ herr/ thu vns vff
vnd er wirt antworten vnd sagen/ ich weiß nicht wo jr her seyt.

So werde jr den ansahen zu sagen/ wir haben vordir gessen vñ trunck
vnd vff den gassen hastu vns geleret/ vnd er wirt sagen/ ich sage euch/
ich weiß nicht wo jr her seyt/ weicht alle von mir jr übeltheter/ da wirdt
sein heulen vñ zeen klappen/ weñ jr sehen werdet/ Abraham vñ Isaac vñ
Jacob vñ alle propheten im reich gottes/ euch aber hinussen gestossen/ vñ
weñ kommen werden von morgen vnd vom abent/ von mitternacht vnd
vom mittag/ die zu tisch sitzen werden im reich gottes/ vnd sihe/ Es sind le
sten/ die werden die erste sein/ vnd sind ersten/ die werden die letzten sein.

An dem selbigen tage/ kamē etliche phariseer zu jm die sprachen/ heb dich
beruf vnd gang von himmen/ den Herodes wil dich tödten/ vnd er sprach
zu in/ Geet hin vnd saget dem fuchs/ sihe/ ich treib teuffel vñ vnd heyle
die leut/ heut vnd morgen/ vnd am driten tage werde ich ein end nemen/

¶ iij doch

Matth. 13.
Marci. 4.

Matth. 13.
Genes. 18.

Matth. 7.

* C (trach
ten) Das
sind die ons
glaubē/ mit
werckē sich
mühen gen
himel zu kö
men.

Matth. 7.

Matth. 8.

doch muß ich heut vnd morgen vnd am tage darnach künfftig/wandeln
denn es thut nicht/das ein prophet vmbkomme auff Jerusaleum.

Matth-23 Hierusaleum/ Hierusaleum/ die du tödest propheten/ vnd steinichst
zu dir gesandt werden/ wie oft hab ich wölle deine kinder versamlen
ein henne jr nest vnder ire flügel/ vnd jr habt nit gewolt? Sehet/ euer
huf soll euch wüß gelassen werde/ den ich sage euch/ jr werdet mich nie
sehen/bis das es komme/ wenn jr sagen werdet/ Gebenedeyet ist/ der
kompt in dem namen des herren.

Das. XIII. Capitel.

No es geschach das er kam in ein bau
eines obersten der phariseer/auff ein Sabbath das brot zu ess
vnd sy hielten auff in/vnd sihe/ da war ein mensch vor im/ d
war wasser süchtig/vnd Jesus antwortet vñ saget zu de schre
gelerten vnd phariseer vñ sprach/ Zimpt sichs auff den sabbat
heilen? sy aber schwigen still/vnd er nam in zu im/vnd heilet in/vnd l
in geen/vnd antwort vñ sprach zu in/ welcher ist vnder euch/dem se
ochs oder esel in den brun felle/ vñd er nicht als bald in er auf zeucht a
sabbath: vnd sy kundten im daruff nicht wider antwort geben.

Er saget aber ein gleichniß zu den gesten/da er marckt/wie sy erwelen
oben an zu sitzen/ vnd sprach zu inen/ weiß du von yemandt geladen w
zur hochzeit/ so setze dich nicht oben an/ das mit etwa ein erlicher denn
von im geladen sye/ vnd so denn kompt der dich vñ in geladen hat/ spre
zu dir/weiche diesem/vnd müßest den mit scham vnden an sitzen/ SOND
e wenn du geladen wirst/ so gang hin/vñd setze dich vnden an/ auff da
wenn da kompt der dich geladen hat/ sprech zu dir/ freundt rucke hinauf
denn wirstu den preys haben vor denen/ die zu tisch sitzen/ Denn wer si
selbs erhöhet/ der sol erniderigt werden/ vñd wer sich selbs erniderig
der sol erhöhet werden.

Er sprach auch zu dem der in geladen hatte/ Wenn du ein mittags od
abent mal machest/ so lade nicht deine freund/ noch deine brüder/ noch de
gesteunten/ noch deine nachpurn die do reich sind/ vff das sy dich nicht e
wa wider laden/ vñd dir vergeltung geschehe/ sonder wenn du ein m
machest/ so lade die armen/ die krüppler/ die lamen/ die blinden/ so bistu
lig/ denn sy habens dir nicht zuuergelten/ Es wirt dir aber vergolten
den in der auffsteung der gerechten.

Da aber solchs höret einer der mit zu tisch saß/ sprach er zu im/ Selig
der dz brot isst im reich gottes/ Er aber sprach zu im/ Es war ein me
der machte ein groß abent mal/ vñ lud vil darzu/ Vnd sandt seinen knecht
auf zur stund des abentmals/ zu sagen den geladenen/ kompt/ den es ist al
les bereyt/ Vnd sy fiengen an alle nach einander sich zu entschuldigen/ De
erst sprach zu im/ Ich hab ein acker kauft/ vnd ist mir not das ich hinauf
geen/ vñ besuche in/ ich bit dich/ entschuldige mich/ Vnd der ander sprach
Ich hab

Ich habe fünff ioch ochsen kauft / vñ ich gee izt hin zū besehen / bitt dich /
 schuldige mich / Vnd der datt sprach / Ich hab ein weib genömen / dar-
 ab kan ich nicht kōmē / vñ d knecht kam vñ saget dz alles seinē herē wiß.
 Da wardt der hauf herr zornig / vnd sprach zū seinem knecht / gang auß ^E
 auff die strassen vnd gassen der statt / vnd füre herein / die armen / vñ
 pfer / vnd lamen vnd blinden / vnd der knecht sprach / Herr / es ist gesche-
 hen woz du befohlen hast / es ist aber noch raum da / Vnd der herr sprach zū
 dem knecht / gang auß auff die landt strassen / vnd an die zeune / vñnd nōt
 sy herein zū kōmen / auff dz mein hauf vol werde / Ich sage euch aber /
 es der menner keiner / die geladen sind / mein abent mal schmecken wirt. ^f
 Es gieng aber vil volcks mit im / vñ er wandt sich vnd sprach zū in / So ^{Matth. 10}
 nant zū mir kompt / vnd hasset nicht seinē vatter / mütter / weib / kinder /
 oder / schwestern / auch darzū sein eigen lebē / d kan nicht mein jünger sein /
 wer nicht treget sein creutz vñ folget mir nach / d kan nit mein jünger sein.
 Der ist aber vnder euch / der einen thurn barwen wil / vnd sitzt nit zū vor
 vñ überschlecht die kost / ob ers habe hinauf zū führen / auff das nit / wo er
 grundt gelegt hat / vnd kans nicht hinuf führen / alle die es sehen / sahen
 sein zū spotten vñnd sagen / diser mensch hāb an zū bauwen / vñnd kans ^G
 nicht hinauf führen. Oder welcher künig wil sich begeben in einē streit wi-
 der einen andern künig / vnd sitzt nicht zū vor vñ radtschlaget / ob er künde
 mit zehen tausent begegen / dem der über in kempt mit zwenzig tausent.
 vñ nicht / so schickt er botschafft / wē ihener noch ferne ist / vñ bittet vmb
 hē / Also auch ein yeglicher vnder euch / der nicht * absagt allem das er *
 kan nit mein jünger sein.

(Abfaget) Vor dem göttlichen gericht / mag niemant bestē er verzage denn an allem seinem
 wagen vñ suche gnade. vñ bitt vmb hilff in Christo.

Das saltz ist ein güt ding / wo aber das saltz thum wirdt / wo mit wirdt
 verwürzen? Es ist weder auff das landt noch in den myst nützig / sonder
 vñ wirts weg werffen / Wer oren hat zū hören der höre.

Das. XV. Capitel.

Enabeten aber zū im alle zölner vñnd ^a
 sündler / das sy in hörten / vnd die phariseer vñnd schrifftgeler-
 ten murreten vñnd sprachen / diser nimpt die sündler an / vñnd
 comitt in / Er saget aber zū in dis gleichnis / vnd sprach / welcher mensch
 vnder euch / der hundert schaff hat / vñnd so er der eines verlüret / der
 nicht lasse die neun vñnd neunzig in der wüsten / vñnd hingang nach dem
 verloren / bis das ers finder / Vnd wenn ers funden hat / so legt ers auff sei-
 ne schaffeln mit freuden / vnd wē er heim kompt / rufft er seinen freunden
 vñ nachbarn / vñnd spricht zū inen / freuget euch mitt mir / denn ich habe ^B
 mein schaff funden / das verloren war / Ich sage euch / also wirt auch freu-
 den im hymel sein über einen sündler der büß thut / für neun vñ neunzig ge-
 rechtē / die der büß nit bedörffen. Oder welch weib ist / die zehen groschen
 hatt

Euangelion

hatt/ so sy der einen verleuret/ die nit ein liecht anzünde vñ kere das hant
vñnd sūche mit fleiß/ biß das sy in finde: vñd weñ sy in funden hat/ ruff
sy iren freündinnen/ vñd nachparinnen vñd spricht/ freuwet euch mit mir
den ich hab meinen groschen funden den ich verloren hatte/ Also auch
sage ich euch/ wirt ein freude sein vñd den Engelen gottes über einen sū
der/ der büß thūt.

e Vñnd er sprach/ ein mensch hatte zween sūne/ vñnd der jünger vñd der
sprach zū dem vatter/ Gib mir vatter/ das teile der güter/ das mir ge
ret/ vñd er teilet in das gütt/ vñd nicht lang darnach samlet der jünger
alles zū samen vñd zoch ferne über landt/ vñnd daselbs bracht er sein g
vñb mit brassen/ Da er nun alle das seine verzeret hatte/ wardt ein gro
theurung durch dasselbe ganze landt/ vñ er sieng an zū darben/ vñ gie
hin/ vñnd henger sich an einen burger des selben lands/ der schickt in an
seinen acker der seuw zū hütten/ vñd er begerte seinen barch zū füllen mit
triestern/ die die seuw assen/ vñd niemand gab sy im.

2 Da schlug er in sich/ vñnd sprach/ wie vil taglōner hatt mein vatter/ d
brott haben zū füllen/ vñnd ich verderbe im hunger/ wil mich auffmach
vñd zū meinem vatter geen/ vñnd zū im sagen/ vatter/ ich hab gesündet
in den hymel vñnd vor dir/ vñnd bin fort mit mer werdt/ das ich dein
heisse/ mach mich als einen deiner taglōner/ vñnd er macht sich auff vñ
kam zū seinem vatter/ Da er aber noch ferne von dannen war/ sahe in se
vatter/ vñd samert in/ vñnd ließ/ vñnd fiel im vñb seinen hals/ vñnd fu
3 in/ Der sūn aber sprach zū im/ vatter/ ich hab gesündiget in den hymel vñ
vor dir/ ich bin fort mit mer werdt/ das ich dein sūn heisse. Aber der vatter
sprach zū seinen knechten/ bringt das beste kleid her/ vñnd thūt in an/ vñ
gebt im ein finger reyß an seine handt/ vñd schüch an seine füß/ vñ bring
ein gemestet kalb her/ vñd schlachtet es/ last vñs essen vñd frölich sein/ den
diser mein sūn war todt/ vñnd ist wider lebend worden/ er war verloren
vñd ist funden worden/ vñd sieng wider an frölich zū sein.

4 Aber der eltest sūn war auff dem feld/ vñd als er kam/ vñ nahe bey der
hauf war/ höret er das gesenge vñd den reihen/ vñd rufft zū im der knech
einen/ vñnd fraget/ was das were/ der aber saget im/ dein brüder ist kom
men/ vñd dein vatter hat ein gemestet kalb geschlacht/ das er in gesündet
der hat/ dz wardt erzornig/ vñnd wolt nit hinein geen/ Da gieng sein v
5 ter erauf vñd bat in/ Er antwort aber vñnd sprach zū seinem vatter/ s
so vil jar diene ich dir/ vñd habe dein gebot noch nye übertreten/ vñd
hast mir nye einen bock geben/ das ich mitt meinen freunden frölich we
Nun aber kommen ist diser dein sūn/ der sein gütt verschlungen hat mit
hären/ hastu im ein gemestet kalb geschlacht/ Er aber sprach zū im/ Mein
sūn/ du bist akzeyt bey mir/ vñnd alles was mein ist/ das ist dein/ du soltest
aber frölich vñd güttes müts sein/ denn diser dein brüder war todt vñ
wider lebend worden/ er war verloren/ vñd ist wider funden.

Das. XVI. Capitel.

Er sprach aber zu seynen iungern. Es²
 war ein reicher man / der hatte ein hauf halter / der wardt vor
 im berüchtigt / als hette er im seine güter umbbracht / vñnd er
 ert in vñnd sprach zu im / wie höre ich das von dir? thu rechnung von
 dem hauf haltē / den du kanst hin fñr nicht hauf halter sein / der hauf
 er sprach bey im selbs / was soll ich thun? mein herre nimpt das ampt
 mir / grabē mag ich nicht / so scheme ich mich zu betteln / Ich weiß wol
 ich thun wil / wenn ich nun von dem ampt gesetzt werde / das sy mich
 heuser nemen.

Und er rñfft zu im / alle schulden er seines herren / vñnd sprach zu dem er:
 Wie vil bistu meinem herren schuldig? Er sprach / hundert tunnen
 vñnd er sprach / Nym dein brieff / setze dich vñnd schreib flugs fñnfzig /
 mach sprach er zu dē andern / du aber wie vil bistu schuldig? Er sprach
 dert malter weizen / vñnd er sprach zu im / nym deinen brieff vñnd schrei
 chzig / vñnd der herre lobete den vngerechten hauf halter / das er klüg
 than hatte / Denn die kinder diser welt seind klñger / den die kinder des
 htes / in jrē geschlecht / Vñnd ich sage euch auch / macht euch freunde mit
 vngerechten * Nammon / auff das / wenn jr nun darbet / sy euch auff
 nen in die ewigen hñtten.

Der im geringsten trew ist / der ist auch im grossen trew / vñnd wer im
 ingsten vnrecht ist / der ist auch im grossen vnrecht / So jr nun in dem
 rechte Nammon nicht trew seyt gewesen / wer wil euch das warhaf
 tre trawen? Vñnd so jr in dem frembden nit trew gewesen seyt / wer wil
 geben / das yhenige das eñwer ist? Kein hauf knecht kan zweien her
 dienen / Entweders er wirt einen hassen / vñnd den andern lieben / oder
 einem anhangen / vñnd den andern verachten / jr kñndt nicht Gñtt
 mpt dem Nammon dienen.

vnrecht Nammon heist er vnrecht / darumb das es vnrechtem brauch vnderworfen ist / vñnd
 darumb das es nit bleib / wie das geistlich gñtt / das ewig vnser vñnd warhaffig ist / Treu
 in dem Nammon / ist sein göntlich brauchen zu des nechsten nutz / wer das nit thut / wirt vill we
 erim geistlichen trewe sein / ia er wirt keins haben.

Dz alles hörtē die phariseer / die warē geizig / vñ spottē sein / vñ er sprach
 nen / jr seits / die jr euch selbs recht fertigt vor dē mēschē / Aber got ken
 tenwer hertzē / den wz hoch ist / vñnd dē mēschē / dz ist ein grewel vor gott.
 Das gesetz vñnd die propheten weiß sagen bis auff Johannem / vñnd von
 zeit an / wirt das reich gottes durchs Euangelion prediget / vñnd yeder
 man dringt mit gewalt hinein. Es ist aber leichter das hymel vñnd erden
 ergeen / den das ein tñtel am gesetze falle. Wer sich scheydet von seinem
 weibe / vñnd freyet ein andere / der bricht die ee / vñnd wer die abgescheydne
 von dem man freyet / der bricht auch die ee.

Es war aber ein reicher man / der kleidet sich mit purpur vñ köstlichem
 waot / vñnd lebet alle tag herlich wol / Es war aber ein armer / mitt
 namen

* C. (Matth.
 mō) Nammon
 mō ist hebra
 isch

Matth. 6.
 vñnd heist
 reichthñb.

Matth. 11.

Matth. 5.

Matth. 23.

Euangelion

namen Lazarus/der lag vor seiner thür/voller schweren/vnd begeret zu settigen von den brotsamen/die von des reichen tisch fielen/Doch kam die hund/vnd leckten im seine schweren/Es begab sich aber/das der ar^s starb/vnd ward getragen von den Engelen in Abrahams schoß/der aber starb auch/vnd wardt in die hellen begraben.

Als er nun in der quall war/hüb er seine augen auff/vnd sahe Abraham von fernem vnd Lazarum in seiner schoß/rüfft vñ sprach/vatter Abraham erbarm dich mein/vnd sende Lazarum/das er das eusserst seines finger ins wasser tauche/vnd küle meine zungen/denn ich leyde grosse peim in den flammen. Abraham aber sprach/gedenck/sün/dz du güttes entpfangest in deinem leben/vñnd Lazarus da gegen hat böses entpfangen/Vñnd wirt er getröstet/vñ du wirtst gepeiniget/vnd über dz alles ist zwischen vñnd euch ein grosse klufft befestiget/das die do wolten von himmen hin steigen zu euch/kündt nit/vñ auch nit von dannen zu vns herüber fare

* (Sie haben) Sie ist verboten den polster geistern vnd erscheinende todten zu glauben.

Da sprach er/so bit ich dich/vatter/das du in sendest/in meins vatters hauf/denn ich hab noch fünff brüder/das er in bezeuge/auff das sy auch kommen an disen ort der quall/Abraham sprach zu im/Sie haben Mosen vnd die propheten/laß sy die selben hören/Er aber sprach/Vñ vatter Abraham/sonder weñ einer von den todten zu in gienge/so würd sy büß thun/Er aber sprach zu im/Hörst sy Mosen vñ die propheten nicht so werden sy auch nicht glauben/ob yemant von den todten auff stünd

Das. XVII. Capitel.

Matth. 18.

Marci. 9.



R sprach zu seynen iungern. Es

vnmüglich/das nicht ergernisse kommen/We aber durch welchen sy kommen/es wer im nützer/das man mühlstein an seinen hals henget/vñ würffte in ins meer/dz er diser kleinen ein ergert/Hütet euch. So dein brüder an dir sündiget/so straff in/vnd so er sich bessert/vergib im/vnd wenn syben mal des tages an dir sündigen wirt/vnd syben mal des tags weine zu dir/vnd sprech/Es rewet mich/so soltu im vergeben.

Vñnd die Apostel sprachen zu dem herren/sterck vns den glauben/herre aber sprach/wen jr glauben habt/als ein senff kom/vñnd saget zu dem maunderbaum/reiß dich auf/vñ versetz dich ins meer/so wirt er gehorsam sein.

Matth. 17.

Matth. 21.

Welcher ist vnder euch der ein knecht hat/der im pflüget oder das weidet/wen er heim kompt vom felde das er zu im sage/geeb bald hin setze dich zu tisch: ist nit also: das er zu im sagt/richt zu/das ich zu abesse/schürze dich vnd diene mir bis ich esse vñ trincke/darnach soltu essen vñnd trincken/danckst er auch dem selbigen knecht/das er thar hat was im befohlen war: Ich meins nicht/Also auch jr/wenn jr alles thut habt was euch befohlen ist/so spricht/wir seind vnmütze knechte/wir haben thon/das wir zu thun schuldig waren.

*(th)

(than) Sie redet Christus vff das aller einfeltigst von eufferlichen wercken nach menschen weise/
sonst kan für Gott niemant thün so viler schuldig ist/der im an wercken nicht benügen leset.
Vnd es begab sich/da er reyset gen Hierusalem/zog er mitt durch Sa-
arien vnd Galilean/vnd als er in ein marckt kam/begegneten im zehen
stetzigemänner/die stunden von fernē/vnd erhübe ire stim/vnd sprach
Jesu lieber meister/erbarm dich vnser. Vnd da er sie sahe/sprach er zu
geet hin vñ zeigt euch den priestern/Vnd es geschach/da sie hingien/
werden sie reyn/Einer aber vnder inen/da er sahe/das er gesunt wordē
keret er vmb/vnd preysset gott mit lauter stim/vnd siel vff sein ange-
ht/zū seinen füßen/vnd dancket im/vñ das war ein Samariter/Jesus
er antwort vnd sprach/seind jr nicht zehen reyn wordē: wo seind aber
neine: hat sich sonst keiner fundē/der widerumb keret/vnd gebe Gott
preis/deñ nur diser frembdlinger: vñd er sprach zū im/stand vff/gee
dein glaube hat dir geholffen.

Da er aber gefragt ward vō den phariseern/wen kompt das reich Got
antwort er inen/vnd sprach/Das reich gottes kompt nicht mit euffer
den geberden/man wirt auch nit sagen/sihe/hie oder daist es. Den se
das reich gottes ist inwendig in euch.

(Eufferlichen) Das ist/Gottes reich steet nicht in wercken die an stett/speiß/kleyder/zeit/person/
enden seind/sonder im glauben vnd liebe frey.

Vnd er sprach aber zū den jüngern/Es wirt die zeyt kōmen/das jr wer
begieren zū sehen einen tag des menschen sūns/vnd sie werdē zū euch sa
Sihe/hie/sihe/da/Geet nicht hin/vnd folget auch nicht/deñ wie der
goben vom hymel blizet/vñ leuchtet über alles das vnder dem himel
also wirdt des menschen sūn/an seinem tage sein/zūuor aber muß er vil
den vnd verworffen werden von disem geschlecht.

Vnd wie es geschach zū zeitten Noe/so wirts auch geschehen in den ta
des menschen sūns/sie assen/sie truncken/sie freyete/sie lieffen sich frey
bis vff den tag/da Noe in die arche gieng/vnd kam die sündflus/vnd
acht sie alle vmb/Desselbigen gleichen/wie es geschach zū zeyttē Lott/
assen/sie truncken/sie kauften/sie verkauften/sie pflanzten/sie baueten/
den tag aber/do Lott auß Sodom ging/da reget es feur vñd schwe
vñd bracht sie alle vmb/Vff die weise wirts auch geen/an dem tage/
des menschen sūn sol offenbart werden.

An dem selbigen tage/wer vff dem dache ist/vnd sein hausradt in dem
ause/der steige nicht ernider/dasselb zū holen/desselden gleichen wer vff
sælde ist/der wende nicht vñn/nach dem das hinder im ist/Gedencket
das weib Lottis/Wer do sucht seine sele zū erhalten/der wirt sie verlie
vñd wer sie verlieren wirt/der wirt sie zum leben geben.

Ich sage euch/an dem tage werdē zwen vff einem betth lygē/einer wirt
angenommen/der ander wirt verlassen werden/Zwo werden malen mit
ander/eine wirt angenommen/die ander wirt verlassen werden/vnd
antwortē vnd sprachē zū im/Herre/wo da? Er aber sprach zū inen/wo
as ist/da werden auch die Adeler zū fallen.

K Das. xviij.

Matth. 24.
Marci. 13.
*

Matth. 24.

Gene. 7.

Gene. 19.

Matth. 10.

Matth. 14.

Euangelion

Das. XVIII. Capitel.

21



Ersagt in aber ein gleichniß: dan

dz man allzeit bettē vnd nicht laß werden sol/ vnd sprach
Es war ein richter in einer statt/ der forchte sich nicht vor
Gott/ vnd scheühet sich vor keinē mensche/ Es war aber
ein witwe in der selben statt/ die kam zu im vnd sprach/ rette mich von
nem widersacher/ vnnnd er wolt langenicht/ darnach aber dacht er bey
selbs/ ob ich mich schon vor Gott nicht fürcht/ noch vor keinem mensche
schewe/ die weil aber mir dise witwe so vil mühe macht/ wil ich sie retten
vff das sie nit zuletzt komme/ vnd beteübe mich.

B

Da sprach der herr/ Höret hie/ was der vngerechte richter sagt/ solt aber
Gott nit auch retten seine aussereuerten/ die zu im ruffen tag vñ nacht/ als
ers gleich verzeücht/ Ich sage euch/ er wirt sie retten/ in einer kürz/ doch
wenn des menschen sün kommen wirt/ meinstu das er auch werd glau
finden vfferden?

Er saget aber zu etliche/ die sich selbs vermassen/ das sie frum weren/ vñ
verachten die andern/ ein solche gleichniß/ Es giengē zwen menschen be
vff in den tempel/ zu bettē/ einer ein Phariseer/ der and ein zölner/ der ph
riseer stund/ vnd bettet bey im selbs also/ Ich danck dir Gott/ das ich
bin wie and leüt/ rauber/ vngerechte/ eebrecher/ oß auch wie diser zölner
Ich faste zwyr in der wochen/ vnd gib den zehenden von allem das ich
be. Vnd der zölner stund von ferne/ wolt auch sein augen nicht vffhe
gen hymel/ sonder schlag an seine brust/ vnnnd sprach/ Gott sey mir sünd
gnedig. Ich sage euch diser ging hinab gerechtfertiget in sein hauf/ vor
nem/ Denn wer sich selbs erhöhet der wirt erniderigt werde/ vñ wer
selbs ernidigt/ der wirt erhöht werden.

Matth. 19.

Marci. 10.

Sie brachten auch junge kindlin zu im/ das er sie solt anrühē/ Da es
die jünger sahen/ bedraweten sie die/ Aber Jesus rüft sie zu im vnd spr
laßt die kindlin zu mir komen/ vnd weret in nicht/ denn solcher ist das
gottes/ ich sage euch/ wer nicht das reich gottes nimpt/ als ein kind/ d
nicht hinein kommen.

22

Matth. 19.

Marci. 10.

Vnd es fraget in ein oberster/ vñ sprach güter meister/ was müß ich
das ich das ewige leben ererbe/ Jesus aber sprach zu im/ was heist du
güt/ Niemand ist güt/ denn allein d einige Gott/ Du weist die gebott
du solt nit eebrechen/ du solt nit tödten/ du solt nit stelen/ du solt nit fal
gezeügnis reden/ du solt dein vater vnd dein mütter eeren. Er aber spr
das hab ich alles gehalten von meiner jugent vff/ Da Jesus das hö
sprach er zu im/ es felet dir noch eins/ verkauff alles was du hast/ vnd ge
den armen/ so wirtu einen schatz haben im hymel/ vñ küm/ folge mir na
Da er das höret/ ward er traurig/ denn er war seer reich.

Exod. 10.

Da aber Jesus sahe/ das er war traurig worden/ sprach er/ wie schwe
lich werden die reichē in das reich Gottes kōmen/ Es ist leychter/ das
kām

kameel gehe durch ein nadel oie/ den dz ein reicher in das reich Gottes kö-
me/ da sprach die das hörten/ wer kan den selig werden? Er aber sprach/
was bey den menschen vnmöglich ist/ das ist bey Gott möglich.

Da sprach Petrus/ sihe/ wir haben alles verlassen/ vnd seind dir nachge-
folget/ Er aber sprach zu in/ ich sage euch/ es ist niemant/ der ein hauf ver-
lässt/ oder elter/ oder brüder/ oder weyb/ oder kind/ vmb des reichs Got-
tes willen/ der es nicht vilfeltig wider empfahe in diser zeyt/ vnd in der zu-
künftigen welt das ewige leben.

Er nam aber zu im die zwölffe vnnnd sprach zu in/ sehet wir geen hinuff ^{Matth. 19.}
zu Hierusalem/ vnd es wirdt alles vollendet/ das geschribt ist durch die ^{Marci. 10.}
propheten von des menschen sün/ den er wirdt überandtrouet werde den
eyden/ vnd er wirt verspottet vnd geschmecht vñ verspeyet werden/ vñ
werden in geyslen vnd tödten/ vñ am dritten tage/ wirt er wider vffer-
teen/ vnd sie vernamen der keines/ vnd die rede war in verborgen/ vnnnd
wisten nicht/ was das gesagt war.

Es geschach aber/ da er nahe zu Jericho kam/ saß ein blinder am wege/ ^{Marci. 10.}
si bettelt/ da er aber hörte das volck/ dz durch hin gieng/ forschet er/ was
das were/ da verkündigten sie im/ Jesus von Nazareth gieng fürüber/
vnd er rufft vnnnd sprach/ Jesu du sün David erbarme dich mein/ Die aber
an giengen bedröweten in/ er solt schweigen/ Er aber schrey vil mer
zu sün David/ erbarme dich mein/ Jesus aber stand still/ vnnnd hieß in zu
sich führen/ da sie in aber nahe zu im brachten/ fraget er in/ vnd sprach/ was
thut du das ich dir thun sol? Er sprach/ Herr/ das ich wider sehen müge/ vñ
Jesus sprach zu im/ sey sehend/ dein glaub hat dir geholffen/ vñ also bald
ward er sehend/ vnd folget in nach/ vnd preysset Gott/ vnd alles volck dz
sich sahe/ lobt Gott.

Das. XIX. Capitel.

No er zoch hynein vnd gieng durch Je-
richo/ vñ sihe/ da war ein man/ genät Zacheus/ der war ein ober-
ster zölner/ vnd war reich/ vnd begert Jesum zu sehe/ wer er we-
re/ vnd kundt nit vor dem volck/ den er war klein vñ person/ Vñ
er lieff für hin/ vnd steyg vff einen wilden feygenbaum/ vff das
er sehe/ den alda solt er durch kömen/ vnd als Jesus kam an die selbigen
baum/ sahe er vff/ vnd ward sein gewar/ vnd sprach zu im/ Zachee/ steig ey-
nider/ den ich müß heüt zu deinem hauf inkeren/ vnd er steyg eyld
nider/ vnd nam in vff mit freuden/ Da sie das sahen/ murrte sie alle/ dz
er sey einem sündler inn keret.

Zacheus aber trat dar/ vnd sprach zu dem herren/ Sihe/ herr/ die helfste
meiner güter geb ich den armen/ vnnnd se ich habe yemandt betrogen/ das
ich vierfeltig wiß/ Jesus aber sprach zu im/ Heüt ist disem hauf heyl
verfahren/ syntemal er auch Abrahams sün ist/ den des menschen sün ist
kommen zu suchen vnd selig zu machen das verloren ist.

K ij Dasie

Euangelion

Da sie nun zühörten/saget er weiter ein gleichniß/darüb/das er nahe
bey Hierusalem war/vñ sie meinetē das reich gottes solt als bald offēbar
werden vñ sprach/Ein Edeler zoch in ein ferne landt/dz er ein reich
Matth. 25. neme/vñ dan wider keme/diser fordert zehen seiner knechte vñ gab in
zehen pfundt/vñ sprach zu in/handelt/bis ich wiß kōme/seine burger aber
waren im feindt/vñ schickten eine bottschaft nach im/vñ ließen in sa
gen/wir wöllen nicht/das diser über vns hersche.

Und es begab sich da er wider kam/nach dem er das reich ingenomme
hatte/hieß er die knecht fordern/welchen er sein gelt gebē hatte/das er vor
ste/was ein yeglicher gehandelt hatte/Do trat erzū der erste/vñ sprach
Herre/dein pfundt hat zehen pfundt erworbe/vñ er sprach zu im/Hey du
frommer knecht/dieweil du bist im geringste treu gewesen/soltu mach
habē über zehē stett. Der ander kam auch vñ sprach/Herre dein pfundt hat
fünff pfundt tragen/zū dem sprach er auch/vñ du solt sein über fünff stett.

Und der dritt kam vñ sprach/Herre/siehe da/hie ist dein pfundt/welch
ich hab im schweißtruch behaltē/ich forcht mich vor dir/deñ du bist ein har
ter man/du nimpst/da du nit hin geleget hast/vñ erndtest/da du nit gese
D hast/Er sprach zu im/Auf deinem mund richt ich dich/du schalck/wyß
stu/das ich ein harter man bin/neme/das ich nicht gelegt habe/vñ erndte
da ich nicht geseet habe/warumb hastu deñ mein gelt nicht in die wechsel
bandt geben? Vñd weñ ich kōmen were/hett ichs mit wücher erfordert.

Und er sprach zu denen/die dabey stunde/Nemet das pfundt vñ in
gebets dem/der zehen pfundt hat/Vñd sie sprachen zu im/Herre/er hat
schon zehen pfundt/Ich sage euch aber/der do hat dem wirt geben we
en/von dem aber der nicht hat/wirt auch das gnommen werden/das er
hat/Doch ihene meine feinde/die nicht wolten/das ich über sie hersche
solte/bringt her/vñd erwürget sie vor mir/vñd als er solchs saget/zog
fort vñd gieng hinuff gen Hierusalem.

Und es begab sich/als er nahet gen Betphage vñd Bethanien an den
berg/sandt er seiner jünger zween/vñd sprach/geet hin in den markt da
Matth. 21. Marci. 11. gegen euch ligt/vñd wenn jr hinein kompt/werdet jr ein füllen ange
den finden/vff welchem noch nye kein mensch gesessen ist/löset es ab/vñd
bringets/Vñd so euch yemant fraget/warum jr es ablöset/so saget also
im/der herre darff sein.

Und die gesandten giengen hin vñd funden wie er in gesagt hatt/da sie
aber das füllen ablöseten/sprachen seine herren zu in/warumb löset jr das
füllen ab? sie aber sprachen/der herre bedarff sein/vñd sie brachtens zu ihm
vñd wurffen jr kleyder vff das füllen/vñd sagten Jesum druff/da er
hin zog/breyten sie ire kleyder vff den weg.

Und da er zog den ölberg herab/sieng an der ganz hauff seiner jünger
mit freuden gott zu loben/mit lautter stym/über allen thaten/die sie ge
hen hatten/vñ sprachen/Gebenedeyet sey der do kompt in dem name des
herren/ Frid sey im hymel vñd preysen in der höhe/vñd etlich der pharis
im volk

im volck sprach zu im Meyster/straff doch deine jünger/ vñ er antwort
vnd sprach zu in/Ich sage euch/wo dise schweigen werden/so werden die
sein schreiben.

Vnd als er nahe hin zu kam/sah er die statt an/vnd weinet über sie/vñ
sprach/Wen du wistest was zu deine fride dienet/so würdestu es an dei-
nem heütige tag bedencken/aber nün ist's vor deinen augē verborren/den
es wirt die zeyt über dich kōmen/das deine feinde werden vmb dich/vnd
vmb deine kinder/mit dir/ein wagenburg schlagen/dich belegen/vnd an
allen ortē engstē vnd schleyffen/vnd werden keinē stein vff dem anderē las-
sen/darūb/das du nicht erkennet hast die zeit darīn du heimgesucht bist.

Vnd er gieng in den tempel/vnd fieng an auß zūtreiben die drinnen ver-
kauften vnd kauften/vnd sprach zu in/Es steet geschribē/Mein hauf ist
ein betthaus/jr aber habts gemacht zur mōrder grübē/vñ leret teglich im
tempel/Aber die hohen puester vnd schrifftgeleerten vnd die fürnemesten
im volck/trachten im nach/das sie in vmbrechten/vnd funden nicht/wie
sie in thūn solten/denn das volck hing an im/vnd hōret in.

Matth. 21.

Marci. 11.

Isaie. 56.

Das. XX. Capitel.

Des begab sich der tage einen/da er
das volck leret im tempel/vñ predigt Das Euangelion/daträ-
ten zu in die hohen puester vnd schrifftgeleerten mit den Elreftē
vnd sagten zu im vñ sprachen/sage vns/ auß was macht thūstu
das/oder wer hat dir die macht geben? Er aber antwort vñnd
sprach zu in/ich wil euch auch ein wort fragen/saget mirs/Die tauffe Jo-
hannis/war sy vom hymel oder von den mensche? Sy aber gedachte bey
selbs/vnd sprachen/sagen wir/vō hymel/so wirt er sagen/warūb habt
den im nicht glauert? sagen wir aber/vō den mensche/so wirt vns alles
olck steinigē/den sie steen druff/das Johānes ein prophet ist/vnd sie ant-
worten/sie wisten nit wo er her were/vñnd Jesus sprach zu in/so sage ich
ich auch nicht auß was macht ich das thū.

Er fieng aber an zū sage dem volck dise gleichnis/ Ein mensch pflantz
nen weinberg/vnd thet in den weingärtnern auß/vñ zog über landt ein
ite zeyt/vnd zū seiner zeit/sandte er einen knecht zū den weingärtnern das
er im gāben von der frucht des weinbergs/Aber die weingärtner schlugē
vnd lieffen in leer von in/Vñnd über das sandte er noch einen anderen
knecht/sie aber schlugen den selben auch/vnd hōnetē in/vnd lieffen in lere
von in/Vñnd über das/sandte er den dritten/sie aber verwundten den auch
vñ stießen in hinaus/da sprach der herr des weinbergs/was sol ich thūn
wil meinen liebsten sūn senden/villecht/wenn sie den sehen/werde sie
schēnwen.

Da aber die weingärtner den sūn sahen/dachte sie bey in selbs/vnd spra-
chen/das ist der erbe/kompt/laßt vns in tödten/das das erbe vnser sey/

K iij vnd sie

Euangelion

vnd sie stieffen in hinauf für den weinberg/vnd tödten in. Was wirt nun der herr des weinberges den selbigen thün? Er wirt kommen vnd vmb bringen dise weingärtner/vnd seinen weinberg anderen aufthün. Das das höreten sprachen sie/das sey ferne.

Psal-117. Er aber sahe sie an vnd sprach/was ist den das/das geschribē steet/Den stein/den die barvleit verworffen haben/ist worden ein eckstein? welche vff disen stein fellet/der wirt zur schelle/vff welche aber er fellet/den wir erzamalen/Vnd die hohen püester vnn schufftgeleerten trachten darnach wie sie die hende an in legten zū der selbigen stunde/vnd forchten sich vor dem volck/den sie vernamen/das er vff sie dise gleichniß gesagt hatte.

Matth-22. Vnd sie hielten vff in/vnd sandten lauter auf/die sich stellen solten/also **Matth-12.** weren sie frum/vff das sie in fiengen in der rede/damit sie in überantworten künden der oberkeit vñ gewalt des landtpflegers/vñ sie fragten in/vñ sprachen/Meister/wir wissen/das du vffrichtig redest vnd lereest/vñ achtetest keines menschen ansehen/sonder du lereest den weg gottes recht/Is recht das wir dem keyser den schosß gebe/oder nicht? Er aber merckt ir se rüch/vnd sprach zū in/was versücht ir mich? zeigt mir den pfennig/welch bild vnd überschufft hat er? Sie antworten vñ sprachen/des keyfers/Er aber sprach zū in/so gebt dem keyser/was des keyfers ist/vñ gott/was gottes ist/vnd sie künden sein wort nit thadeln vor dem volck/vnd verwunderten sich seiner antwort/vnd schwigen still.

Matth-12. Da traten zū im etliche der Saduceer/welche da halten es sey kein vffstehen/vnd fragten in vñ sprachen/Meister/Moses hat vns geschriben/**Deut-35.** yemants brüder stirbt/der ein weyb hat/vnd stirbt erblos/so sol sein brüder das weyb nemen/vnd seinem brüder einen samen erwecken/Vun waren syben brüder/der erst nam ein weyb/vnd starb erblos/vnd 8 ander nam das weyb/vnd starb auch erblos/vnd der dritt nam sie/des selben gleich alle sybe/vnd lieffen keine kinder/zū letst/nach allen starb auch das weyb/Vun in der vffersteung/welchs weyb wirt sie sein vnder denen? denn syben haben sie zū weyb gehabt.

Exod-3. Vnd Jesus antwort vnd sprach zū in/Die kinder diser welt freyen vñ lassen sich freyen/welche aber wirdig sein werden ihene welt zū erlangen vnd vffersteung von den todten/die werden weder freyen noch sich frey lassen/den sie künden hinfürt nit sterbē/den sie seind den engeln gleich gottes kinder/die weil sye kind seind der vffersteung. Das aber die todten vfferstehen/hat auch Moses deütert bey dem busch/da er den herren heissen einen gott Abraham/vnd einen gott Isaac/vnn einen gott Jacob/Gott aber ist nicht der todten/sonder der lebendige Gott/den sie leben im allzeit. Da antworten etliche der schufftgeleerten vnd sprachen/meister/du hast recht gesagt/vnd sie durfften in fürter nichts mer fragen.

Matth-22. Er sprach aber zū in/wie sagen sie/Christus sey Dauids sūn? vñ er selte **Psal-109.** Dauid spricht im psalmen buch/Der herr hatt gesagt zū meinem herren setze dich zū meiner rechten/bis das ich lege deine feynde/zum schemel deiner fü

er füsse/Dauid nemet in einen herren/wie ist er nñ sein sün?
Da aber alles volck zühöret/sprach er zu seinen jüngerñ/hütet eüch vor ^{Matth. 23.}
den schriftgelerten/die da wöllen in her trettē in langē kleydern/vñ lassen
sich gern grüssen vff dem marcet/vñnd sitzen gern oben an in den schülen/
vñd über tisch/sie fressen der wittwen heüser/vñd wendē lange gebett für/
die werden deßter schwerer verdammis empfañen.

Das XXI. Capitel.

Er sahe aber vff: vñd schawete die ²¹
reichen/wie sie ire opffer ein legten inn den gottes kasten/
Er sahe aber auch eine arme wittwe/die legt zwey scherpf ^{Marci. 21.}
lin in/vñd er sprach/warlich ich sage eüch/dise arme witt
wen hat mer denn sie alle ingelegt/deñ dise haben auß ire
werflus ingelegt zu dem opffer gottes/sie aber hat auß irer darbe alle ir
nahrung/die sie hatt/ingelegt.

Vñd da ettlich sagten von dem tempel/das er geschmückt were von sey ^B
steinen vñd kleinotten/sprach er/Es wirt die zeit kommen in welcher/
das alles das ir sehet/nit ein stein vff dem andern gelassen wirt/den nicht ^{Matth. 24.}
erwachen werde/Sie fragten in aber/vñd sprachen/Meister/wenn soll ^{Marci. 13.}
das werden? vñd welchs ist das zeichen/wenn das geschehen wirt?

Er aber sprach/sehet zu/laßt eüch nicht verführen/denn vil werden kom
men in meinem namen/vñd sagen/ich sey es/vñd die zeit ist erbey komme/
lget in nicht nach. Wen ir aber hören werdet von kriegē vñd empörung ^e
so entsetzt eüch nicht/deñ solchs muß zuuor geschehē/aber das ende ist
sch nicht so bald da. Da sprach er zu in/Ein volck wirt sich erheben über
das ander/vñd ein reich über das ander/vñd werden geschehē grosse erd
erungen hin vñd wider/pestilenz vñd thewrezeit/auch werden schrecke
von hymmel vñd grosse zeychen geschehen.

Aber vor disem allem/werden sie die hende an eüch legen/vñd verfol
gen/vñd werden eüch überantwortē in ire schülen vñd gefengkissen/vñ
in künige vñd fürsten ziehen/vmb meines namens willen/das wirt eüch
er widerfaren zu einem zeügnis/So nempt nun zu hertzen/das ir nicht ^{Matth. 10.}
waget/wie ir eüch verantworten solt/deñ ich will eüch mund vñd weis
heit geben/welcher nicht sollen widersprechen mügen/nach wider steen/
kein were widerwertigen/ir werdet aber überantwortet werden von
meltern/büldern/gesfreündten vñd freünden/vñd sie werden eüwere et
wen zum todt helffen/vñd ir werdet gehasset sein von yederman/vmb
meines namens willen/vñd ein har von eüwerem haupt sol nit vmbkom
men/fasset eüwere seelen mit gedult.

Wñ ir aber sehen werdet Hierusalem belegt mit einem heer/so merck ^{Matth. 14.}
erbey kōmen ist ir verwüstunge/Als deñ/wer in Judea ist/der fliehe ^{Marci. 13.}
das gebirge/vñd wer mitten dunnen ist/der weiche herauf/vñd wer
zu vff dem

Euangelion

vff dē lande ist / der kōnen nicht hinein / den das seind die tage der rache /
erfüllet werde alles was geschribē ist / Wee aber den schwangern / vñ sa-
gerin in den selben tagē / denes wirt grossen not vfferden sein / vnd ein so-
über das volck / vnd sie werden fallen durch des schwerdts mund / vnd
fangen gefürt vnder alle völkter / Vnd Hierusale wirt zurtretten werdē
von den heyden / bis das der heyden zeit erfüllet wirt.

* (heyden zeit) Hierusale muß vnder den heyden sein / bis die heyden zum gläubē / bekeret wer-
das ist bis ans ende der welt / denn der tempel wirt nicht wider vffkommen. Sagge. j.

Vnd es werden zeychen geschehen an der Sonnen vnd Mon vnd si-
nen / vnd vfferden wirt den leüten bang sein / das sie nit wissen wohina-
vnd das meer vnd die wasserwogen werden brausen / vñ die menschen
werden verschmachten vor forcht / vñ warten der dinger / die kōnen
sollen über den ganzen erden kreys / den auch der hymel krefft werde
bewegen / Vnd als den werden sie sehen des menschen sūn kōmme / in
s wolcken / mit krafft vnd grosser herligkeit / Wen aber dises anfahet
schehen / so sehet vff / vnd hebt eüwere heüpter vff / darumb / das sich e-
re erlösung nabet.

Matth. 24. Vnd er saget in ein gleichnis / Sehet an den feygenbaum vñnd alle
Marci. 13. me / wenn sie yetz anfschlahen / so sehet irs an in vnd merckt / das yetz
sommer nahe ist / Also auch jr / wenn jr dis alles sehet geschehen / so
das dz reich Gottes nahe ist / warlich ich sage eüch / dis geschlecht wirt
vergeen bis das alles geschehe / Hymel vñnd erden werden vergeen /
mein wort werden nit vergeen.

Matth. 24. Aber hütet eüch / das eüwere hertzen nicht beschweret werden mit
Marci. 13. sen vnd sauffen / vnd nit sorgen der narunge / vnd komme diser tag
über eüch / Den wie ein falstrick / wirt er kōmen über alle die vfferde
So seind nun wacker alle zeyt / vñ bittet / dz jr würdig werde mügt zu
pfliehen disem allem / das geschehen sol / vnd zu steen vor des menschen

Vnd er leret des tags im tēpel / des nachts aber gieng er hinu / vñ
über nacht am oleberg / vñ alles volck war frū vff zu im in tēpel in zu

Das. XXII. Capitel.

21
Matth. 26.
Marci. 14.



Es war aber nahe das fest der
sen brod / das da ostern heist / vnd die hohen priester
schufftgeleerten trachten wie sie in tödten / vnd for-
sich vor dem volck / Es war aber der Satanas gefa-
den Judas genant Ischarioth / der do war vff der
zwölffen / vnd er gieng hyn vnd redet mit den hohen priestern vnd
Iohan. 11. oberkeit / wie er in wolt inen überantworten / vnd sie wurden fro / vñ
lobten im gelt zu geben / vnd er versprach sich / vnd suchte gelegenheit
er in überantwort on lermen.

Matth. 26.
Marci. 14.

Es kam nun der tag der süßen brodt / vff welchen man mußte opffe-
osterlamp / vnd er sandte Petron vnd Johannem / vñnd sprach / Geht
ber

ytet vns das osterlamb/vff das wirs essen/sie aber sprach zu im/wo
tu das wirs bereyten? Er sprach zu in/sehet/wenn jr hinein kompt in
tatt/wirt euch begegē ein mensch/der treget einen wasser krug/folget
nach in das hauf/da er hinein geet/vñ saget zu dem haufherin/der mey
laßt dir sage/wo ist der saal/darinn ich das osterlamb essen müge mit
den jüngerin? vnd er wirt euch einen grossen gepflasterten sal zeygē/da
s bereyten es. Sie giengen hin/vnd funden wie er in gesagt hatte/vnd
yteten das osterlamb.

Vnd da die stund kam/sezte er sich nider/vñ die zwölff Apostel mit im/
er sprach zu inē/Nich hat hertzlich verlanger diß osterlamb mit euch
essen/ee denn ich leide/denn ich sage euch/das ich hinfürt mit mer dan
n werde/bis das erfüllet werde im reich Gottes/vnd er nam den kelch
acktet/vnd sprach/Nemet den selben vnd teylet in vnder euch/deñ ich sa
gē/ich werde mit trincken von dem gewechs des weinstocks/bis das
gottes komme.

Vnd er nam das brot/dancket vnd brachs/vnd gabs in/vñ sprach/
das ist mein leib/der für euch geben wirt/Das thut zu meinem gedechtniß.
Desselbigen gleichen auch den kelch/nach dem sie zu abēt essen hattē/
er sprach/Das ist der kelch/das newe testament inn meinem blut/das
reich vergossen wirdt.

Doch sehet/die handt meines verreters/ist mit mir über tisch/vñ zwar
ein mensche sün geet hin/wie es beschlossen ist/Doch wee dem selben men
schen/durch welchen er veraten wirt/vnd sie fiengen an zu fragen vnder
einander/welcher es doch were vnder in/der das thun würde.

Es erhüb sich auch ein zank vnder inen/Welcher vñ in gehalten wirt/
daz er der größest sein solt? Er aber sprach zu inen/Die weltlichen künig
suchen/vnd die gewaltigē heisset man gzedige herten/ir aber nicht also.
Der der größest vnder euch/sol sein wie der jüngst/vnd der fürnemst/
der diener/Denn welcher ist der größest? der zu tisch sitzt/oder der do
net? ist nicht also/dz daz zu tisch sitzt/ich aber bin mitte vnder euch/wie
dienender/ir aber seyt/die ir beharret habt bey mir/in meinē ansech
ungē vnd ich will euch das reich bescheyden/wie mir mein vater beschey
den hat? Das ir essen vnd trincken solt über meinem tisch in meinem reich/
daz sitzen vff stülen/vnd richten die zwölff geschlecht von Israel.

Der her aber sprach/Simon/Simon/sihe/der Satanas hatt einwer
gerdt/das er euch möcht sichten wie den weytzen/ich aber hab für dich
betten/das dein glaube nicht vffhöre/vñ wenn du der mal eins dich beke
st/so stercke dein brüder? Er sprach aber zu im/Herre/ich bin bereyt mit
in gefencknis vñ in den todt zu geen. Er aber sprach/Petre ich sage dir/
ir han wirt heutte nit krähen/ee den du drey mal verleuckert hast/das du
ich kenneest.

Vnd er sprach zu inen/So oft ich euch gesandt hab on beittel/on täsch
vñ on schüch/habt ir auch ye mangel gehabt? Sie sprachē/nye keinen/
Da sprach

Matth. 26.
Marci. 14.

Matth. 20.
Marci. 10.

Matth. 26.
Marci. 14.

Euangelion

Da sprach er zu ihnen / aber nun / wer einen beutel hat / der nem in / dessel-
 gleichen auch die täschen / wer aber nicht hat / der verkauff sein kleyd /
 kauff ein schwerdt / denn ich sag euch / Es muß noch dz auch vollendet
 Isai-35. den / an mir / das geschriben steet / Er ist vns die übeltheter gerechnet /
 was von mir geschriben ist / das hat ein ende / sie sprach aber / Herre /
 * hie seind zwey schwerdt / Er aber sprach zu ihnen * Es ist gnüg.

* ¶ (Es ist gnüg) Das ist / es gilt nit mer / mit dem leiplichen schwerdt fechten / Sonder es gilt be-
 leyden vmb des Euangelio willen / vnd creutz tragen / denn man kan wider die teüfel nit mit eisen
 Matth-26. ten / darumb ist not alles dran zu setzen / vnd nur das geistlich schwerdt / das wort Gottes zu fassen.

¶ Und er gieng hinauf / nach seiner gewoheit an den oleberg / Es folg-

Marci-14. im aber seine jünger nach an dem selben ort / vñ als er dahin kam / sprach

Iohan-18. E zu in / Bettet / vff das ir nit in ansechtung fallt / vnd er reys sich von

bey einem steinwurf / vnd kneyet nieder / bettet vnd sprach / Vatter / wil-

sonym disen kelch von mir / doch nicht mein / sonder dein wille gescheh.

Es erschien im aber ein engel von hymel / vnd sterckt in / vñ es kam

er mit dem todtrang / vnd bettet hefftiger / Es ward aber sein schwey-

wieblüts tropffen / die fielen vff die erden / vnd er stund vff vñ dem geb-

vnd kam zu seinen jüngern / vñ fand sie schlaffen vor traurigkeit / vñ

sprach zu in / was schlafft ir / steet vff vnd bettet / vff das ir nicht in anse-

ung fallt.

Matth-26. Do er aber noch redet / sihe / die schar vnd einer von den zwölffen gen-

Marci-14. Juda / gieng vor in her / vñ nahet sich zu Jesu / in zu küffen / Jesus

Iohan-18. sprach zu im / Juda / verarestu des menschen sün mit einem kuf / Da

sahen / die vñ in waren / was da werdē wolt / sprachen sie zu im / Herre /

len wir mit dem schwerdt drein schlagen / vñ einer auß ihnen schlug des

hen priesters knecht / vnd hieb im sein recht or ab / Jesus aber antwort

* sprach / lasset sie doch * so ferne machen / vñ er rüret sein ore an / vñ heilet

* ¶ (so ferne) Lasset sie iren müwillen üben / so fern in verhengt wirt / es hat alles seinen richter

weiss nicht dñ:ffen selbs rechen.

Jesus aber sprach zu den hohen priestern vnd obersten des tempels

den eltesten die zu im kommē ware / ir seyt als zu einem mörder mit schm-

ten vnd mit stangen aufgangen / ich bin teglich bey euch im tempel ge-

Matth-26. sen / vnd ir habt kein handt an mich gelegt / Aber dis ist einwere stunde

Marci-14. die macht der finsternisse / Sie griffen in aber vnd füreten in / vnd brä-

Iohan-18. ten in in des hohen priesters hauf / Petrus aber folgete von ferne.

Da zündten sie ein feur an / mitte im pallatz / vnd sagten sich zusam-

vñ Petrus sagt sich vnder sie / da sahe in ein meyd sitzen bey dem liecht

sahe eben vff in / vñ sprach zu im / diser war auch mit im / Er aber verle-

net in / vnd sprach / weyb / ich kenne sein nit. Und über ein kleine weyle /

in ein ander / vñ sprach / du bist auch der einer / Petrus aber sprach / mein

ich bins nicht. Und über ein wyle / bey einer stunde / bekreftigets ein

der / vnd sprach / warlich / diser war auch mit im / denn er ist ein Galile-

6 Petrus aber sprach / Mensch ich weiß nicht was du sagest / vnd als bald

da er noch redet / freyet der han / vnd der her wandt sich / vnd sahe Petrus

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

an /

und Petrus gedachte an des herren wort/ als er zu im gesagt hatte/ ee
denn der han kreyet/ wirstu mich drey mal verleignen/ vnd Petrus gieng
hin auf/ vnd weinet bitterlich.

Demnemer aber/ die Jesum hielten/ verspotteten vnd schlugen in/ ver-
dochten in/ vnd schlugen in ins angesicht/ vnd fragte in/ vnd sprach/ weis-
t du wer ist/ der dich schlägt/ vnd vil andere lesterungen sagten sie zu im.

Und als es tag ward/ samleten sich die eltesten des volcks/ die hohē prie-
ster vnd schrifftgeleerten/ vnd füreten in hinuff/ für iren radt vnd sprachē.
Hörst du Christus/ sag vns. Er sprach aber zu in/ sage ich euch/ so glaubt
nicht/ frage ich aber/ so antwortet ir nicht/ vñ laßt mich dennoch mit loß/
darumb/ vñ nun an wirdt des menschen sün sitzen zur rechten handt der
hohē gottes/ Da sprachen sie alle/ bistu denn gottes sün? Er sprach zu in/
sagts/ den ich bins/ Sie aber sprachē/ was dürfft wir weyter zeugnif?
wir habens selbs gehört auß seinē mund.

Matth. 26.

Marci. 14.

Iohan. 18.

Das. XXIII. Capitel.

Noch der gantz hauffe stund vff vnd für-
ten in für Pilatum/ vnd siengen an in zu verklagē/ vnd sprachē.
diesen finden wir/ das er das volck abwendet vñnd verbeit den
schof dem keyser zu gebē/ vnd spricht/ er sey Christus ein künig/
Pilatus aber fraget in vnd sprach/ Bistu ein künig der Jüden?
Er antwort im vnd sprach/ du sagests. Pilatus sprach zu den hohen priest-
ern vñ zum volck/ ich find kein vrsach an diesem mensche/ Sie aber hielten
vñnd sprachen/ Er hat dz volck erregt/ da mit/ das er geleret hat hin vñ
in gantzen Jüdischen land/ vnd hat in Galilea angefangen/ bis her.
Da aber Pilatus Galilean hörte/ fraget er/ ob er vñ Galilea were/ vnd
er vernam/ das er vñder Herodes oberkeit war/ übersandte er in zu He-
rodes/ welcher in den selbigen tagen auch zu Hierusalem war/ do aber He-
rodes Jesum sahe/ ward er seer fro/ denn er hett in langes gern gesehen/
vñ er hatte vil von im gehört/ vnd hoffet/ er wurde einzeyche von im se-
hen/ vñ er fraget in mancherley/ er antwort im aber nichts/ Die hohē prie-
ster aber vñnd schrifftgeleerten stunden vnd verklagte in hart/ Aber Hero-
des mit seinem hoffgesind veracht/ vnd verspottet in/ legt im ein weißes
kleid an/ vñnd sandt in wider zu Pilato/ Vñ den tag wurden Pilatus vñnd
Herodes freunde miteinander/ den zuvor waren sie einander feyndt.
Pilatus aber rufft die hohen priestere/ vñnd die obersten vñnd das volck zu
samen/ vñnd sprach zu in/ Ir habt diesen menschen zu mir bracht/ als der das
volck abwende/ vñnd sehet/ ich hab in voreich verhört/ vñnd find an dem
menschen der sachen keine/ der ir in beschuldiget/ Herodes auch nicht/ den
ich habe euch zu im gesandt/ vñnd sehet/ man hat nichts vñnd in bracht/ das
er todts werdt sey/ Darumb wil ich in züchtigen vñnd loß lassen/ denn er
musste in einen nach gewonheit des festes loß geben.

2

Matth. 27.

Marci. 13.

Iohan. 18.

Matth. 27.

Marci. 15.

Iohan. 18.

Da schri-

Euangelion

Matth. 27.

Marci. 15.

Ioh. 19.

Da schrybe der ganze hauffe / vnd sprach / hinweg mit disem / vnd
vns Barabam lof / welcher war vñ einer vfffür / die in der statt geschick
vnd vmb eines mords willen ins gefengnis geworffen / Darufft Pilatus
abermal zū in vnd wolt Jesum lof lassen / Sie rufften aber vñ sprachen
Creüzige / Creüzige in. Er aber sprach zum dritte mal zū in / was hat
diser übelsthan. Ich finde kein vrsach des tods an im / darumb will ich
züchtigen vnd lof lassen / Aber sie lagen im an mit grossem geschrey / vnd
forderten / das er creüziget wurde / vnd jr vnd der hohen priester geschrey
nam überhandt.

Pilatus aber vtheilet / das jr bitte geschehe / vñnd lief den lof / der vñ
vfffürs vnd mords willen war ins gefengnis geworffen / vmb welchen
sie baten / aber Jesum übergab er irem willen / Vnd als sie in hinfürten
greiffen sie einen Simon von Cyrenen / der kam vom selde / vnd legten
creüz vff in / das ers Jesu nachtrüge.

Osee. 10.

Es

Es folgten im aber nach ein grosser hauffe volcks vnd weiber / die klag
ten vnd beweyneten in / Jesus aber wandt sich vmb zū in / vnd sprach /
töchter vñ Hierusale / weinet nicht über mich / Doch über euch selbs möcht
ir wol weynen / vnd über euwere kinder. Den sehet / Es wirt die zeit kom
men / in welcher man sagen wirt / selig seind die vnfruchtbar / vnd die
bedienichts geborn habē / vnd brüste die nichts geseüget haben / Den
den sie anfaßen zū sagen zū den bergen / fallt über vns / vñ zū den büchsen
deckt vns / Den so man dz thut am grüne holtz / was wil am dürrē werde

Matth. 27.

Marci. 15.

Iohan. 19.

Es wurden aber auch hingefürt zwen ander übeltheter / das sie mit
abthan würden / vnd als sie kamen an die statt / die da heist / scheddelstatt
creüzigten sie in daselbs / vnd die zwen übeltheter mit im / einen zur rech
ten / vnd einen zur linken handt. Jesus aber sprach / vatter / vergib in / den
sie wissen nicht was sie thun / Vnd sie theylen seine kleyder vñnd wuffen
das lof dumb / vnd das volck stunde vnd sahe zū.

Matth. 27.

Marci. 15.

Vnd die hohen priester sampt in / runzten die nasen / vnd sprachen /
hat anderen geholffen / er helff im nū selber / ist er Chrust / der außers
Gottes / Es verspotteten in auch die kriegs knecht / tratten zū im / vñ be
ten in effig / vnd sprachen / Bist du der Juden künig / so hilff dir selber
war auch oben über im geschriben / die überschrifft mit griechischen vnd
latinischen vnd hebreischen Būchstaben / Dis ist der Juden künig.

Iehosua hamelir melch
haichadai
Jesús ho nazareni ho vof
lefi ton nelson
Iehus nazarenus vñ mel
chadai

Aber der übeltheter einer die da gehendt waren / leferte in vnd sprach
Bistu Chrustus / so hilff dir selbs vnd vns / Da antwort der ander / straff
in / vnd sprach / Vnd du söchttest dich auch nicht vor gott / der du doch
gleicher verdammis bist / vnd zwar wir seind billich drinnen / den wir
pfahen / was vnser thaten werdt seind / diser aber hat nichts vngeschick
gehandelt / vnd sprach zū Jesu / Herze / gedencet an mich / wenn du inn der
reich kommest / vnd Jesus sprach zū im / warlich ich sage dir / heist wirtst
mit mir im paradeis sein.

Matth. 27.

Marci. 15.

Vnd es war vmb die sechste stunde / vñ es ward ein finsternis über den
ganz

ganze landt/bis an die neunde stund / vñ die Sonn verlor iren schein / vñ
der vorhang des tempels zerreyß mitten enzwey. Vñd Jesus rüfft laut vñ
sprach. Vatter ich befell meinen geist in deine hende / vñd als er das gesagt /
gab er den geist vff. Da aber der hauptman sahe / w3 do geschach / priefet
er Gott / vñd sprach / Fürwar diser ist ein frommer mensch gewesen / vñd
alles volck da sy sahen / was da geschach / schlugē sy an ire brüst vñ wand
ten widerumb / Es stunden aber alle seine verwandten von fernem / vñd
die weiber die im vñ Galileen waren noch gefolgt / vñd sahen das alles.

G

Matth. 17.

Vñd sehet / Ein man mit namen Joseph / ein rathher / der war ein gütter
frummer man / der hatt nicht bewilliget in iren radt vñd handel / der war
von Arimathia der stat der Jüden / der auch vff das reich Gotes wartet /
der gieng zu Pilato vñd bat vñd den leyb Jesu / vñd nam in ab / wickelt in
in lynwad / vñd legt in in ein gehauwen grab / darinn niemandt je geleget
war / vñd es war der rüsttag / vñd der Sabbath brach an / Es folget aber
die weiber nach / die mit im kommen waren vñ Galileen / vñd beschawte
ten das grab / vñd wie sein leyb geleget wardt / sy kereten aber vñd be
reyteten die specerey vñd salben / vñd den Sabbath über waren sy stil /
nach dem gesetz.

Matth. 15.

Ioh. 19.

Das. XXIII. Capitel.

Der ver Sabbath der einer vortags



kommen sy zum grave / vñd trügen die specerey / die sy be
reyttet hatten / vñd etlich mit inen / sy fundē aber den stein
abgewelzt von dem grave / vñd giengē hinein / vñd fundē
den leyb des herren Jesu nicht / vñd es begab sich / da sy da
rumb bekümmert waren / sihe / da tratten zu in zween männer mit glenzen
den kleidern / vñd sy erschrecken / vñd schlugen ire angesicht nider zu der er
den / da sprachen die zu inen / Was sucht jr den lebendigen bey den todten?
Er ist nicht hie / Er ist vfferstanden / Gedenckt dran / wie er euch saget / da
er noch in Galilea war / vñd sprach / des menschen sün müß über antwort
werden in die hende der sündler / vñd gecreuziget werden / vñd am dritten
tage vfferstan / vñd sy gedachten an seine wort.

2

Matth. 28.

Marc. 16.

Ioh. 20.

Vñd giengen vom grave / vñd verkündigten das den eyllffen / vñd den
andern allen / Es war aber Maria Magdalena vñd Johanna vñd Ma
ria Jacobi vñd andere mit inen / die solchs den Aposteln sageten / vñd es
dauchten sy ire wortte eben als werens merlin vñd glaubten in nicht / Pe
trus aber stund vff / vñd lieff zum grave / vñ buckt sich hinein / vñd sahe die
lynen tücher allein ligen vñd gieng darvon / vñd es nam in wunder / Vñd
sehet / zween vñ inen / giengen an dem selbigē tage in einen marckt / der war
von Hierusale sechzig feldt wegs weyt / des namen heist Emmaus / vñd
sy schwetzen mit einander von allen disen geschichten / vñd es geschach /
da sy so schwetzen vñd befragten sich mit einander / nabet Jesus zu in / vñ
wandelt mit in / aber ire augen wurden gehalten / das sy in nicht erkanden /

3

LXXII

2 Er

Euangelion

e Er sprach aber zu in / was sind das für rede / die jr zwischen euch handlen / vnd wandelt / vnd seit traurig : Da antwort einer mit namen Cleophas vnd sprach zu in / Bistu allein vnder den frembdingen zu Hierusalem der nit wisse / was in disen tagen drinnen geschehen ist : vnd er sprach zu

welchs :
 Sy aber sprachen zu in / das / von Jesu von nazareth / welcher war ein prophet / mechtig von thatten vnd Worten vor Gott vnd allem volck / wie in vnser hohen priester vñ obersten überantwort haben zum verdamnis des tods vnd gecreuziget / Wir aber hofften / er solte Israel erlösen / vnd über das alles / ist heut der dritte tag / das solchs geschehen ist / Auch haben vns entsetzt etliche weyber der vnsern / die seind frů bey dem grabe gewesen / haben seinen leyb nicht funden / kommen vnd sagen / sy haben ein gesicht der Engel gesehen / welche sagē / er lebe / vñ etliche vnder vns giengen hyn zum grabe / vnd funden also / wie die weyber sagten / aber in funden sy nicht.

vnd der sprach zu inen / O jr thoren vnd tregs hertzen zu glauben allen den das die propheten geredt haben / Müßte nit Christus solchs leyden vnd zu seiner herligkeit ingeen : vnd sieng an von Mose vnd allen propheten / vnd legt in alle geschriff vñ die von in gesagt waren / vnd sy kamen nahe zum marckt / da sy hin giengen / vnd er stellet sich / als wolt er fürtegeen / vñ sy nöttigete in vñ sprach bleibe bey vns / denn es wil abent werden vñ der tage hat sich geneyget / vnd er gieng hineyn bey in zu bleiben.

vnd es geschach / da er mit in zu tisch saß / nam er das brot / sprach den seggen / brachs / vnd gabs in / da wurden ire augen geoffnet / vnd erkennen sie in / vnd er verschwand vor in / vnd sy sprach vnderinander / Brandt nicht vnser hertz in vns / da er mit vns redet vñ dem weg / als er vns die geschriff offnet : vnd sy stunden zu der selbigen stund vñ / kereten wider gen Hierusalem / vnd funden die eylffe versamlet / vnd die bey in waren / welche sprachen / der herr ist worhafftig vñ erstanden / vnd Simoni erschienen / vñ sy erzeleten in / was vñ dem weg geschehen war / vnd wie er von in er fandt were / an dem / da er das brot brach.

s Da sy aber da von redet / trat er selb Jesus mitten vnder sy / vnd sprach habt fride / sy erschrocken aber vnd forchten sich / meineten sy sehen einen geist / vnd er sprach zu in / was seit jr so erschrocken / vnd warumb steygt solch gedanken vñ in euwer hertz : sehet meine hende vnd meine füße / ich bin selber / fület mich vnd sehet / denn ein geist hat nit fleisch vnd beyn / wie jr sehet / das ich habe / vnd da er dz saget / zeygt er in hende vnd füß / Da sy aber noch nit glaubten vor freuden / vnd sich verwunderten / sprach zu in / habt jr hie was zu essen : vnd sy legten im für ein stuck vom gebroten fisch / vnd honig seym / vnd er nam vñ aß vor in.

Er sprach aber zu in / das seind die rede die ich zu euch saget / da ich noch bey euch ware / denn es muß alles erfüllet werden / was von mir geschribt ist im gesetz Mose / in den propheten / vnd in den psalmen / Da offnet er

das vñ

Das verstentnis / das sy die geschafft verstanden / vñ sprach zu in / Also ist
geschriben / vñnd also müste Christus leyden vñnd vffersten von den tod-
en am dritten tage / vñnd predigen lassen in seinem namen / büß vñnd verge-
bung der sünde vñnder allen völkern / vñnd anheben zu Hierusalem / ir aber
kind des alles zeugen / vñnd sehet / ich wil senden vff euch die verheißung
meines vatters / ir aber solt bleyben in der statt Hierusalem / bis das ir an-
gethan werdet mit krafft vß der höhe.

Er füret sy aber hinuß bis gen Bethanien / vñnd hüb die hende vff vñ
segnet sy / vñnd geschach / da er sy segnet / trat er von in / vñnd für vff
gen hymel . Sy aber bitteten in an / vñnd kereten wider gen
Hierusalem mit grosser freude / vñnd waren alwegen im
tempel / lobeten vñnd benedeyeten gott.

Das ende des Euangeli
Sant Lucas.

L ij Das.